

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

99 (28.4.1894) Mittagsausgabe

Badische Presse.

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pf. monatlich...

Inserate: Die Beilage 20 Pf. (Voll-Inserate billiger)...

Aussage 14555. 28. Dezember 1893 notariell beglaubigt. (Kleine Presse).

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruherstr. Nr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den Inhalt: Albert Herzog.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 99.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Samstag, den 28. April 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

Abonnements-Einladung

für die Monate Mai und Juni.

In Karlsruhe und ganz Baden best. die „Badische Presse“ die größte Auflage mit 15,000 Abonnenten.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten, in Karlsruhe durch die Expedition, die Agenturen und Trägerinnen jederzeit entgegengenommen.

Die „Badische Presse“ mit ihrem reichhaltigen Lesestoff, Unterhaltungsblatt etc., ist seit nunmehr täglich zweimal und zwar in einer Mittagsausgabe und einer Abendzeitung erschienen, allen Zeitungslern an erster Stelle zu empfehlen.

Der Abonnentenstand der „Badischen Presse“, der stetig gewachsen ist, hat heute mit seiner Höhe von 15,000 Abonnenten die bei weitem größte Leserschaft aller Zeitungen in Baden erreicht.

Jeder neue Abonnent

erhält gegen Einfindung der Postquittung die „Badische Presse“ bis zum 1. Mai umsonst und noch folgende wertvolle und interessante

Gratislieferungen:

1 Roman, 1 Erzählung, einen Verloofungs-Kalender für 1894, welcher ein vollständiges Verzeichnis der bis Ende 1893 gezogenen Serien aller Staats- und Privat-Lotterien enthält.

Wir machen ferner noch auf den im Mai erscheinenden Sommerfahrplan aufmerksam, der für alle Abonnenten gratis beigelegt wird.

Abonnements-Preis:

für die Monate Mai und Juni durch die Trägerinnen frei ins Haus gebracht M. 1.20, durch die Post bezogen 1 M. ohne Zustellgebühr.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Badischer Landtag.

I. Kammer.

Δ Karlsruhe, 26. April.

18. Sitzung.

Präsident Prinz Wilhelm eröffnet 10 1/2 Uhr mit geschäftlichen Mittheilungen die Sitzung.

Am Ministerisch: Finanzminister Buchenberger und Regierungskommissäre.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt

Unter Stürmen.

Novelle von Ludwig Habicht. (25)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Angelika hatte zuletzt mit immer größerer Begeisterung erzählt; sie begriff es selbst nicht, daß sie so offen und rückhaltlos von all diesen Dingen sprechen konnte; aber die Augen des Rathes ruhten mit wahrhaft väterlichem Wohlwollen auf ihr und so verlor sie jede Scheu. Sie schien eine wahre Befriedigung zu empfinden, von jenen glücklichen Kindertagen erzählen zu können, und der Gerichtsrath hörte auf ihre Blanderei so achtsam, als seien es für ihn die wichtigsten Enthüllungen.

„Ich konnte es nicht!“ fuhr Angelika fort und ihre thränennassen Augen begannen anzuleuchten. „Und jetzt weiß ich, daß ich allein alles Unglück verschuldet habe, weil ich feig genug war, nicht Arno zu bekennen, daß ich Otomar liebte und daß es vergeblich Mühe sei, unsere Herzen von einander zu trennen. Und nun ich Ihnen Alles gesagt, Herr Rath,“ schloß sie ihr Bekenntniß, „werden Sie glauben, wenn ich versichere, daß kein alter Haß, kein jahrelang genährter Nachgedanke meinen guten Bruder mit dem jungen Grafen feindlich zusammengeführt hat, und wenn Otomar verwundet worden, ist es nur im Zweikampf geschehen.“

Freiherr v. Göler, daß in der Budgetkommission die Arbeiten sich derart angehäuft hätten, daß nicht alles mit der Gründlichkeit wie sonst gearbeitet werden könne. Ob das Budget bis 1. Mai vollständig durchberathen werden könne, habe er schon in der letzten Sitzung bezweifelt. Es seien bis jetzt noch nicht alle Mittheilungen über die Budgetberathungen des anderen Hauses eingetroffen; die Kommission habe sich daher in Permanenz erklärt, um so schnell als möglich die laufenden Arbeiten zu erledigen.

Für den erkrankten Landgerichtspräsidenten Kamm wird Freiherr Ferdinand v. Bodman in die Budgetkommission gewählt.

Geh. Kommerzienrath Dissen's erstattet Namens der Budgetkommission Bericht über das Budget des großh. Finanzministeriums für die Jahre 1894 und 1895 mit Ausschluß des Titels 4 der Ausgaben und Titel 1 der Einnahmen. Weiter berichtet Redner über die Nachträge des Finanzministeriums; er streift kurz die allgemeine finanzielle Lage des Landes und beantragt, die einzelnen Positionen nach den Beschläffen der zweiten Kammer zu genehmigen.

Freiherr von Göler streift die Finanzlage im Allgemeinen. Die Finanzlage habe sich im Laufe des Budgets geändert durch das Scheitern der Reichsfinanzreformpläne, die eine Erhöhung der Matricularbeiträge bedingten; dazu seien noch die großen Anforderungen im außerordentlichen Etat und der Nachtrag zur Gehaltsordnung gekommen. Dadurch sei unser Budget gegenüber der ersten Aufstellung um 9 Millionen verschlechtert worden, an welchen durch die Erhöhung unseres Steuerfußes von 2 Mk. auf 2 Mk. 50 Pf. ca. 2 Millionen in Abzug kommen würden. Er betrachte unsere jetzige finanzielle Lage als ein Uebergangsstadium, das zur größten Vorsicht mahne bei den Ausgaben und Einnahmen. Dieses Uebergangsstadium werde erst mit der Regelung der finanziellen Verhältnisse zwischen dem Reiche und den Einzelstaaten beseitigt werden können. Er hoffe, daß es bald gelingen werde, auf diesem Gebiete eine Regelung herbeizuführen. Um unsere Finanzlage zu verbessern, seien verschiedene Vorschläge gemacht worden; so bei Beratung des Unterrichtsbudgets, die Aufnahme von Anleihen, die Uebernahme der Beiträge an die Nebenbahnen auf die Eisenbahnschuldentilgungskasse zu übernehmen. In Bezug auf den letzteren Punkt sei er der Meinung, daß die Eisenbahnschuldentilgungskasse nur für die Staatsbahn in Anspruch genommen werden sollte. Es sei, um den Staatshaushalt aufzubessern, eine Steuererhöhung vorgeschlagen worden. Mit der Steuererhöhung sei er einverstanden und finde dieselbe nicht bedenklich. Er hätte aber gewünscht, daß für diese Periode eine Aenderung nicht eingetreten wäre, sondern daß man von einer jetzigen Korrektur des Steuergesetzes abgesehen und dem nächsten Landtage ein Gesetzentwurf nach gründlicher Revision unseres Steuergesetzes vorgelegt hätte. Er hoffe, daß die finanziellen Verhältnisse unseres Landes zum Reiche derartige werden, daß die finanzielle Lage sich heben werde und wir über die schwierige Lage im Interesse unseres Landes bald hinüberkommen.

Finanzminister Buchenberger: Die Ursachen der Verschlechterung unserer Finanzlage seien herborgerufen worden durch das bedeutende Anwachsen der Ausgaben, durch den vor

zwei Jahren vorgenommenen Steuererlaß und durch die verschlechterten Beziehungen zum Reiche. Um unsere Lage zu bessern, mußte zunächst größte Sparsamkeit beobachtet werden und nur die dringenden Bedürfnisse durften berücksichtigt werden. Dies könne geschehen, ohne daß ein öffentliches Interesse verletzt werde. Die Folge des Steuererlasses würde durch die Erhöhung der Steuer wieder beseitigt werden. Bezüglich der Novelle zum Einkommensteuergesetz wolle er sich heute nicht äußern, dies thue er später noch in ausreichendem Maße geschehen. So viel wolle er für heute nur ausführen, daß mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage und auf die kleinbäuerlichen Verhältnisse, die kleinen Einkommen nicht weiter belastet werden sollten. Daraus sei der Vorschlag erfolgt, die Einkommen unter 1000 M. nicht heranzuziehen. Um den Ausfall in den unteren Klassen auszugleichen, seien die mittleren und höheren Einkommen stärker belastet worden. Auch er hoffe, daß die finanziellen Verhältnisse der Einzelstaaten zum Reiche bald derartige werden, daß die Reichssteuerquellen besser fließen, zur Erleichterung der einzelnen Staaten. Was nun die verschiedenen Anregungen anlangt, so sei auch vor der Aufnahme von Anleihen zur Deckung von Bedürfnissen geredet worden. Er könne mit einem derartigen Gedanken sich nicht befreunden und würde seine Zustimmung zur Aufnahme eines Anlehens nicht geben, da er auf dem Standpunkt stehe, daß Ausgaben nur bestritten werden dürfen aus den Ueberschüssen der Einnahme. Redner verbreitet sich sodann über die Frage der Uebernahme der Ausgaben für die Nebenbahnen auf die Eisenbahnschuldentilgungskasse, die er recht fertigt, ferner über die Staatsdotations an die Eisenbahnschuldentilgungskasse; in dieser Beziehung müsse man freie Hand behalten.

Nach weiteren kurzen Ausführungen des Freiherrn von Göler wird in die Spezialberatung eingetreten.

Bei der Position „Zollverwaltung“ weist Geheimer Kommerzienrath Dissen's darauf hin, daß im anderen Hause bei Beratung dieses Titels Beschwerden über Zustände im Zollhafen in Mannheim vorgebracht worden seien. Er frage bei der Regierung an, ob sie Erhebungen in dieser Sache haben machen lassen, ob diese Erhebungen abgeschlossen seien und ob behauptet werden könne, daß Steuerbefraudationen erwiesen seien.

Ministerialdirektor Seubert: Nach Erörterung dieser Angelegenheit im anderen hohen Hause habe die Regierung sofort eine Untersuchung eingeleitet, die nicht das Geringste ergeben habe, daß die Zeitung der Lagerhausgesellschaft irgend wie belaste. Auch die Vermuthungen, daß Zollhinterziehungen vorgekommen seien, hätten keinerlei Bestätigung gefunden. Gegen einen Beamten der Lagerhausgesellschaft sei das Strafverfahren eingeleitet, das aber nur formale Verhöre feststellte hätte; der Beamte sei freigesprochen worden. Auch die Behauptungen wegen Verletzungen der Verschlässe hätten sich durchaus nicht bestätigt. Auch in dieser Beziehung seien nur formelle Fehler nachgewiesen worden, die aber nicht bedenklich seien. In letzterer Beziehung sei die Untersuchung noch nicht ganz abgeschlossen, sie werde auch weitergeführt.

Die einzelnen Budgetposten des Finanzministeriums werden sodann angenommen.

Vielleicht würde er sogar, aus Furcht vor jeder Parteilichkeit, noch geschwankt haben, den alten Federigo verhaften zu lassen; aber ein mehrtägliches Anwohlfsein hatte ihn vom Gerichte ferngehalten und der einstweilige Vertreter seines Amtes hatte sogleich mit jugendlichem Eifer die augenblickliche Festnahme des Federigo verfügt.

Nach an demselben Tage fand sich der Graf bei Rath Schultes ein, um über den Erfolg seiner heutigen Vernehmung Aufschluß zu erhalten. Er war in einer feberhaften Unruhe und nach flüchtiger Begrüßung kam er sogleich mit der Frage heraus: „Sie ist doch auch verhaftet, lieber Freund? Denn glauben Sie mir nur, diese Federigo's sind nichts weiter, als eine einzige Brut von Verbrechern.“

Als der Rath ihm die ruhige Antwort gab, daß zur Verhaftung Angelika's auch nicht der mindeste Grund vorliege, brach der Graf sogleich heftig los: „Ah, das ist nicht hübsch von Ihnen, lieber Rath. Anstatt mir beizustehen, daß dies Gesindel wenigstens seine Strafe erhält, treten Sie auf die Seite meiner Feinde.“

„Weil ich seit Jahren die Ehre habe, Ihre Freundschaft zu genießen, muß ich doppelt vorichtig sein, um Gerechtigkeit zu üben,“ bemerkte der Rath.

„Das heißt mit anderen Worten, gerade weil Sie mein Freund sind, fühlen Sie sich verpflichtet, meine Todfeinde ganz besonders zu schonen,“ entgegnete der Graf Sarkastisch.

Rath Schultes ließ sich durch den Zorn des Andern

Frans- russ, 2953\*

14 29 24 70 49 43 77 95 32 65 36 76 18 54 55 63 42 85 10 41 77 15 36 74 13 78 10 88

jur.

rollen 18186

0.1.12

.)

4947

1. k.

u.

ng.

berth- gesl- leg-

da r die Berth 5188

n.

3

3

3

Freiherr Röder von Diersburg erstattet hierauf Bericht über das Budget der Eisenbahnverwaltung.

Nach kurzer Debatte, an der sich Freiherr von Röder, Freiherr Franz von Bodmann, Geheimrat Kommerzienrat Dissené, der eine Güterannahmestelle am Mannheimer Bahnhof wünscht, Generaldirektor Eisenlohr und Kommerzienrat Sander betheiligen, werden die einzelnen Positionen genehmigt.

Darauf schließt die Sitzung.

Nächste Sitzung Freitag 9 Uhr.

2. Kammer.

Karlsruhe, 26. April.

71. Sitzung.

Präsident Gönner eröffnet 4 1/2 Uhr die Sitzung.

Am Ministertisch: Finanzminister Buchenberger und Regierungskommissäre.

Nach kurzen geschäftlichen Mittheilungen erhält das Wort Ministerialdirektor Seubert. Derselbe gibt in Bezug auf die seiner Zeit von dem Abgeordneten Dreesbach erhobenen Beschuldigungen gegen die Mannheimer Lagerhausgesellschaft die gleiche Erklärung ab, die er heute Vormittag bereits zur Kenntniß der ersten Kammer gebracht.

Abg. Dreesbach (Soz.): Er habe seiner Zeit die Lagerhausgesellschaft nicht direkt beschuldigt, sich der Zollhinterziehung schuldig gemacht zu haben.

Es wird hierauf in die Tagesordnung eingetreten. Abg. Krieche (natl.) erstattet Namens der Budgetkommission Bericht über das Budget des großh. Finanzministeriums für 1894/95 Titel 4 der Ausgabe, Titel 1 der Einnahme, Domänenverwaltung; Titel 10 der Ausgabe, Amortisationskasse; Titel 11 der Ausgabe, Ruhegehalte nebst Beamtenwitwenkasse nebst sämtlichen Nachträgen.

Abg. Strauß (natl.) kommt auf die großh. Normativbestimmungen für den Erwerb der arabischen Grundstücke zu sprechen. Diese Normativbestimmungen seien eine Wohlthat für unsere Landwirtschaft; er wünsche nur, daß von dieser Wohlthat ausgiebiger Gebrauch gemacht werde.

Abg. Hug (Zentr.) gibt einen zahlenmäßigen Nachweis von dem arabischen Wald- und Güterbesitz der Domänenverwaltung. Mit dem Besitz des Waldes in den Händen des Domänenärars sei er vollständig einverstanden, da dadurch eine rationellere Behandlung der Waldungen garantiert sei.

Abg. Stegmüller (Soz.) weist auf die Unzulänglichkeit der evangelischen Kirche in Lörrach hin. Die evangelische

Gemeinde erkläre, daß der Neubau einer neuen Stadtkirche notwendig sei. Er bitte daher die Regierung um Ausschluß, ob sie die Baupflicht einer neuen Kirche im Prinzip anerkenne und bereit sei, in das nächste Budget die nöthigen Mittel einzustellen.

Abg. Dreher (natl.) tritt den Ausführungen der Vordredner bei und vertritt in kurzen Worten gleichfalls die Bitten der evangelischen Gemeinde Lörrach.

Abg. Dreiner (Zentr.) weist darauf hin, daß die Gemeinde Kirrlach, die rings von Domänenbesitz umgeben ist, an die Domänen-Direktion sich um Ueberlassung von 6 1/2 Morgen Grundstücke gewendet habe, da eine Erweiterung des Ortes notwendig geworden sei.

Abg. Marbe (Zentr.) wünscht, daß bei der Frage der Gasholzbeschaffung den Gemeinden des Kinzig- und Neckthales gegenüber auf die früheren Gepflogenheiten weitgehend Rücksicht genommen werde.

Finanzminister Buchenberger: Dem Abg. Strauß gegenüber wolle er bemerken, daß er gerne bereit sei, dem Bruchtaler Schloß seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Was die Frage des Kirchenneubaus in Lörrach anlangt, so gingen die Anschauungen diesbezüglich auseinander und die Rechtsfrage der Pflicht des Domänenärars liege nicht so klar und einfach.

Abg. Hauch (natl.) wünscht, daß der Termin der Pachtentrichtung auf den Januar vertagt werde.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters schließt die Generaldiskussion.

Titel 1. Aufwand der Zentralverwaltung und Titel 2. Aufwand der Domänenverwaltung werden ohne Debatte angenommen.

Abg. Dreesbach an, wie es komme, daß einem Fachverein in Forstheim die Benützung des Waldes zu einem Waldstete nicht gestattet worden sei, während man andere Vereine, beispielsweise den Turnverein, zu dem gleichen Zwecke in den Wald gelassen habe.

Abg. Birkenmayer (Zentr.) führt aus, daß der Ankauf von Geländestücken der Gemeinde Oberhof durch das Domänenärar in der genannten Gemeinde große Erregung hervorgerufen habe. Nahezu ein Drittel des Geländes sei in den Besitz der Domänenverwaltung übergegangen.

Finanzminister Buchenberger: Ueber den von dem Abg. Dreesbach geschilberten Fall könne er keine Auskunft geben, da ihm derselbe nicht bekannt sei.

Bei Titel 5 „Für den Grundfond“ sind unter § 1 als vierte Rate für den Umbau des zu einem Palais des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin bestimmten Schloßgäns 638 200 M. angefordert.

Abg. Benedy (Dem.) erklärt, daß er und seine

Freunde sich aus denselben Erwägungen wie vor zwei Jahren bezüglich dieser Position der Abstimmung enthalten würden.

Abg. Küdt (Soz.) spricht sich dahin aus, daß er gegen diese Forderung stimmen werde. Unsere jetzige Finanzlage gebiete eine Ablehnung, und er sei nicht geneigt, für Summen für Paläste zu stimmen, so lange in den Hütten Noth herrsche.

Finanzminister Buchenberger schießt in den Versicherungen Küdt's eine Verletzung des monarchischen Gefühls. Man begehe mit der Bewilligung der Summe keinen Akt der Courtoisie, sondern erfülle eine Rechtspflicht, die dem Lande obliege nach dem Apanagegesetz und der Verfassung.

Abg. Hug (Zentr.) empfiehlt die Bewilligung der Summe. Abg. Küdt: Er habe nicht die Absicht gehabt, das monarchische Gefühl irgend Jemandes zu verletzen.

Abg. Fieser (natl.): Das Haus stehe vollständig auf dem Boden der Verfassung und in Konsequenz davon sei auf Grund des Apanagegesetzes die Summe zu bewilligen. Gegen die Aeußerung Küdt's, daß in absehbarer Zeit leer stehende Paläste und andere leer stehen würden, müsse er entschieden protestieren.

Präsident Gönner: So wie der Abg. Fieser habe er die Küdt'sche Aeußerung nicht verstanden. Allein befremdlich finde er es, wenn sich Jemand aus dieser Versammlung, der den Eid geleistet, als Republikaner bekennte.

Abg. Dreesbach (Soz.) fragt an, warum die Dacharbeiten für das erbgroßherzogliche Palais einer Frankfurter Firma und nicht badischen Firmen, die in ihren Angeboten billiger gewesen, übertragen worden seien.

Ministerialrath Schöck: Die Schieferdeckerarbeiten seien einer hiesigen Firma, die Zink- und Kupferdeckung seien einer Frankfurter Firma übertragen worden, wodurch eine Ersparniß von 13,000 M. erzielt worden sei.

Die Summe wird darauf genehmigt. Die übrigen Positionen in den Ausgaben, darunter 296,500 M. für Restaurierung des Mannheimer Schlosses, ferner die Einnahmen werden nach kurzen Ausführungen des Finanzministers Buchenberger, der Abgeordneten Keller, Engelberth, Küdt, Wildens, Fieser, Pfefferle und Frank angenommen.

Weiter wird Titel 10 „Amortisationskasse“ (Voranschlag) und Titel 11 „Ruhegehalte, Hinterbliebenenversorgung und Gnabengaben“ ohne Debatte genehmigt.

Hierauf schließt die Sitzung. Nächste Sitzung: Freitag 9 Uhr. Fortsetzung der heutigen Beratung.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

\* Die dem Materialienverwalter Dr. Ballentin zugeschriebenen Enthüllungen über die Kameruner Verhältnisse scheinen, nach Mittheilung der „Mil. Pol. Corr.“, zu einem Duell zwischen dem Verfasser der Tagebuch-Anschreibungen und einem der kompromittirten Herren führen zu sollen.

\* Dem Oberst Giffot, Kommandeur des 30. Infanterieregiments in Saarlouis, ist Lt. „Köln. Rtg. die

nicht aus seiner ruhigen Haltung bringen; aber diesen heftigen Ausbrüchen gegenüber hielt er sich doch verpflichtet, durch einige Andeutungen über den eigentlichen Sachverhalt dem Vorurtheil des Grafen entgegenzutreten. Er hatte kaum begonnen, da unterbrach ihn der Andere mit allen Zeichen stolzer Empörung: „Ist dieses Geschöpf wahnsinnig, sich einzubilden, daß mein Sohn sie nur je beachtet?!”

Der Rath sah ein, daß Graf Dörnthol viel zu sehr an seinen Anschauungen festhielt und jede Gegenvorstellung vergeblich sei. Wenn er ihm jetzt von der Jugendfreundschaft seiner Kinder zu den Federigo's erzählte, dann brachte er nur über die Comtesse Hermine eine schwere Stunde, auf die sich dann gewiß der ganze Zorn ihres Vaters entlud, statt daß es ihm gelang, die Ansichten des Grafen selbst in dieser Sache irgendwie zu ändern.

meines armen Sohnes finden, und sollte ich den ganzen Wald umgraben lassen.“ (Fortsetzung folgt.)

Kleine Zeitung.

Den Verlauf des Duells Riederlen-Polstorff wissen die Leipziger „Neust. Nachricht.“ nachträglich zu erzählen: Es gelang den Bemühungen der beiderseitigen Sekundanten — auf Polstorffs Seite n. a. Herr Hofmann, der Verleger des „Kladderadatsch“, auf der Seite des Herrn v. Riederlen-Wächter ein Adjutant einer sehr hohen Persönlichkeit — eine Milderung der ursprünglichen, geradezu unerhörten Bedingungen zu erzielen. Man einigte sich auf 10 Schritte Distanz und fünfmaligen Kugelwechsel.

Hand zur Versöhnung zu reichen. Der Kunst des ersten Assistenten der Bergmannschen Klinik, Dr. Sch., gelang es jedoch alsbald, die Blutung soweit zu stillen, daß man den Verletzten in die königliche Klinik verbringen konnte, wo er noch jetzt liegt. Sein Befinden hat sich nicht verschlimmert, aber auch nicht merklich gebessert, da die Kugel noch nicht aus dem Körper entfernt werden konnte; dagegen blieb die gefährlichste Entzündung der verletzten Lunge erfreulicher Weise bis jetzt aus.

„Werther's Leiden“ von Goethe sind unlängst, wie der „Ostas. Lloyd“ mittheilt, in der japanischen belletristischen Wochenschrift „Shigarami Joshi“ in klassischer Uebersetzung aus der Feder des Professors Mori erschienen. Das Werk hat in den literarischen Kreisen Japans ungeheures Aufsehen erregt, und der Verkauf der Wochenschrift war außerordentlich groß.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

\* Kaiserslautern, 26. April. Die von Frauen und Jungfrauen Badens, Hessens und der Pfalz dem Fürsten Bismarck verehrte prachtvolle Schatulle, wie sie im „Pfälzischen Gewerbemuseum“ hergestellt wurde, hat eine ganz vorzügliche biblische Wiedergabe mit erklärendem Text durch die Buchdruckerei Emil Thieme in Kaiserslautern gefunden.

Führung der 62. Infanteriebrigade in Hagenau übertragen worden.

Die bayrischen bauernbündlerischen Abgeordneten erklären alle, unter keiner Bedingung von Rahlunger zu lassen oder den kritischen Statutenparagrapphen anzuerkennen.

(Originalberichte der Bad. Presse.)

Der Bürgermeister von München, Vorscht, überbrachte das Telegramm des Kaisers betreffend die Gallerie Schack zuerst dem Prinzregenten, welcher unter Bekundung seines lebhaftesten Interesses München freudigst beglückwünschte.

Die deutsche Kaiserin reist dem Vernehmen nach heute, Freitag früh 9 Uhr von Mailugia aus nach Deutschland zurück.

Das preussische Herrenhaus nahm mit großer Mehrheit die Vorlage betreffend den Elb-Travelanal an. Im Laufe der Verhandlung erklärte Graf Waldersee (Kommandirender General des IX. Armeekorps), Lübeck habe stets zu Preußen gehalten.

Ausland. Frankreich.

Das technische Infanterie-Komitee, an dessen Spitze gegenwärtig der kommandirende General des 4. Korps steht, hat seine mehrjährigen Untersuchungen über die Kampfbedingungen, die sich aus dem Kleinkalibrigen Gewehr und dem rauchschwachen Pulver ergaben, abgeschlossen und neue Uebungsvorschriften ausgearbeitet.

(Originalberichte der Bad. Presse.)

In einer soeben erschienenen Flugschrift „Wie wir geschlagen werden können“, führt ein französischer Ingenieur aus, daß Frankreich in Bezug auf sein rollendes Bahnamaterial weit hinter Deutschland zurückstehe.

Da die kürzlich erfolgte Neubildung mehrerer Divisionen und Brigaden in den Grenzdepartements, sowie die Vermehrung der Kommandos in Festungen des Ostens und an den Alpen zahlreiches Generalstabspersonal in Anspruch nehmen, so ist die Probezeit für die aus der Kriegsschule hervorgegangenen Offiziere von 2 Jahren auf 18 Monate verkürzt worden.

Die Sammlungen für den Erzbischof Coullié von Lyon sind geschlossen worden; sie haben über 35 000 Francs ergeben.

Belgien.

Am Mittwoch sind die Vertreter der französischen Regierung, die in Brüssel über die Abgrenzung des Congo Staates gegen die französischen Besitzungen verhandeln sollten, nach Abbruch der Verhandlungen nach Paris zurückgekehrt.

Nach den Bestimmungen der Congoakte würden die beiden beteiligten Staaten, da eine Einigung fehlgeschlagen ist, sich nunmehr an ein Schiedsgericht zu wenden haben. Köln. Bzg.

Amerika.

(Originalbericht der „Badischen Presse“.)

Nach einer Meldung des „Herald“ aus Buenos Aires sucht Portugal der Gewährung von Genugthuung, welche es Argentinien anlässlich der Wieder-Gefangennahme der von dem portugiesischen Dampfer „Minbello“ geflüchteten brasilianischen Insurgenten versprochen hat, auszuweichen.

Der Strike in Pennsylvania breitet sich aus; es feiern 14,000 Arbeiter.

Ein Ministerialbeamter als Anarchist.

Man schreibt uns aus Paris, 26. April: Es hieß schon gestern, zwei Anarchisten, Kameraden Emile Henrys und Ortiz, wären verhaftet worden, aber man nannte nur einen, den Friseur Matha. Jetzt wird bekannt, daß der andere, über dessen Person und Namen die Polizei-Präfectur so hartnäckig reinen Mund hielt, ein Beamter des Kriegsministeriums, Feneon ist, welcher in den Rekrutierungsbureaus angestellt war.

Paris, 26. April. Im Schreibtisch des verhafteten Sekretärs Feneon wurden 11 Dynamitpatronen gefunden. Es geht das Gerücht, Feneon habe hochgestellte Verwandte in der Armee. Str. P.

Aus Baden.

Das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden Nr. 19 veröffentlicht Verordnungen des Ministeriums des Innern: die Schiffsahrt und Fischerei auf dem Neckar betr. und die Wahrschau der Ketten- und Schleppzüge auf dem Neckar bei Heidelberg betr.

Nützliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Registraturassistenten Franz Mayer bei der Steuerdirektion die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Durch Verfügung des königlichen Kriegsministeriums vom 21. März d. J. ist Folgendes bestimmt:

- 1. Badisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14: Scholle, Hofmeister, auf seinen Antrag in den Ruhestand mit der gesetzlichen Pension versetzt.

Personalveränderungen im Bereiche des Ministeriums des Innern.

Versetzt wurde in gleicher Eigenschaft: Avold, Johann, Schupmann beim Amt Karlsruhe, zum Amt Mannheim.

Zugewiesen wurde: Mater, Alois, von Nollingen, auf Ansuchen aus dem Staatspolizeidienst entlassen, z. Zt. in Karlsruhe, wird als etatmäßiger Schupmann wieder angestellt und dem Amt Mannheim zugewiesen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Versetzt: die Expeditionsgehilfen: Kempf, Clemens, in Graben, nach Königshofen, Matt, Heinrich, in Basel, nach Börsach, Schilling, Johann, in Börsach, nach Mannheim, Eggler, Oskar, in Konstanz, nach Gortmadingen, Jörn, August, in Gortmadingen, nach Neckarsteinach, Statzer, Friedrich, in Karlsruhe, nach Ottersweier; die Expeditionsgehilfen: Buchmann, Charlotte, in Heidelberg, nach Neuhäusen; der Werkführer: Niedlinger, Johann, in Karlsruhe, nach Konstanz.

Die Verlesung des Eisenbahnassistenten Leopold Gleisse von Haslach nach Baden wurde zurückgenommen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

Versetzt: die Steueraufseher: Busch, Johann Michael, in Billingen, nach Dauschlott, Kurrh, Christoph, in Dauschlott, nach Billingen, Efer, Eduard, in Nollingen, nach St. Georgen, Felder, Sales, in Neckardorf, nach Nollingen, Schersching, August, in Karlsruhe, nach Neckardorf, Festsig, Kornel, in Mannheim, nach Karlsruhe, Schwarz, Josef, in St. Georgen, nach Mannheim.

Personalnachrichten aus dem Bereiche Großh. Zollverwaltung.

Ernannt: Gran, Julius, berittener Grenzaufseher in Dehninger, zum Zollbeamten in Föhren. Uebertragen: Frank, Christof, Privatlagereuseher in Emmendingen, die Stelle eines Grenzaufsehers in Nordhalben. Versetzt: Wehrle, Andreas, Postenführer in Epsenhofen, nach Weil, die Grenzaufseher: Hauser, Julius, in Dogern, nach Reding, Bühle, Jakob, in Weil, nach Stetten, Falmer, Franz Joseph, in Weil, nach Reichenau-Unterszell, Ost, Andreas, in Reichenau-Unterszell, nach Weil, Gamber, Heinrich, in Stetten, nach Dogern, Weber, Wilhelm, in Schlatt a. Rh., nach Hallingen, Rupp, Friedr. Wilhelm, in Hallingen, nach Schlatt a. Rh., Sperber, Ludwig Wilhelm, in Weil, nach Epsenhofen, Sauter, Ferdinand, in Basel, nach Schaffhausen, Dietrich, Josef, in Nordhalben, nach Weil.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Großh. Domänen-Direktion.

Zu den im laufenden Jahre vorzunehmenden Forsteinrichtungsarbeiten wurden bestimmt: als Forsttaxatoren: Gns, Forsttaxator in Forbach, Philipp, R., Forsttaxator in Karlsruhe, Reiss, Forsttaxator in Karlsruhe, Eberbach, Forsttaxator, z. Zt. in Kastatt, v. Lissig, Forsttaxator in Banndorf, Reinhard, Forsttaxator in Bahl. Als Taxationsgehilfen: v. Benkewitz, Forstpraktikant in Eittingen, Müller, J., Forstpraktikant in Karlsruhe, Steinhilber, Forstpraktikant in Freiburg, Bankel, Forstpraktikant in Stausen, Adig, Forstpraktikant, z. Zt. in Kastatt, Rikins, Forstpraktikant in Kastatt. Versetzt: Schleich, Forstpraktikant in Engen, zu der Bezirksforst. Emmendingen, Schöpfkin, Forstpraktikant in Börsach, zu der Bezirksforst. Freiburg, Schweikert, Forstpraktikant in Ebingen, zu der Bezirksforst. Ottenhöfen, Zieser, Forstpraktikant in Karlsruhe, zu der Bezirksforst. Herrenwies, Gadenbach, Forstpraktikant, z. Zt. in Kastatt, zu der Bezirksforst. Wolfshöben, Ariege, O., Forstpraktikant, z. Zt. in Kastatt, zu der Bezirksforst. Kirchgarten.

Personalnachrichten aus dem Großh. Gendarmen-Korps.

Pensionirt wurden: Jörger, Wilhelm, Gendarm vom 2. Distrikt, stationirt in Stausen, Gafner, Philipp, Gendarm vom 1. Distrikt, stationirt in Böhrenbach, A. Billingen. Im Zivildienst wurde ange stellt: Boese, Wilhelm, Gendarm vom 1. Distrikt, stationirt in Dwingen, als Amtsdienner in Ueberlingen. Zum provisorischen Gendarmen wurde ernannt: Eisenmann, Jakob, Sergeant vom 4. badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, beim 4. Distrikt (Mannheim). Versetzt wurden: die Gendarmen: Keim, Oskar, von Wiesloch nach Kirchheim, Wender, Franz Sales, von Mannheim nach Wiesloch, Kiedel, Josef, von Mudau nach Eberbach, Jäger, Josef, von Eberbach nach Wertheim, Siehl, David, von Wertheim nach Mudau, Zink, Franz, von Mudau nach Hardheim, Brenner, Georg Jakob, von Hardheim nach Mudau.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe haben während des ersten Vierteljahres 1894 folgende Personalveränderungen stattgefunden: Angenommen sind: a. als Postgehilfe: Heinrich Volk in Karlsruhe; b. als Postagenten: Heinrich Bastian in Au (Rhein), Friedrich Schäfer in Eichelbrunn, Mattbäus Kohler in Bantenbach (Reichthal), Siegfried Schuster in Neuhäusen (Amt Pforzheim), Friedrich Fischer in Ruhlach, Georg Heß in Rheinau, Valentin Albert in Waldhausen und Josef Gutting in Wiesenthal. Angestellt sind: a. als Postassistenten: die Postassistenten Rod in Pforzheim und Schmalz in Mannheim; b. als Postverwalter: der Postassistent Schweizer in Schdnau (A. Heidelberg). In den Ruhestand versetzt sind: der Postsekretär Mayer in Heidelberg und die Telegraphengehilfinnen Weinspach und Trich in Karlsruhe. Freiwillig ausgeschieden sind: der Postgehilfe Käfen in Mannheim und die Postagenten Krug in Au (Rhein), Dinkel in Eichelbrunn, Feyer in Bantenbach (Reichthal), Schweidert in Ruhlach, Kopp in Rheinau, Stang in Wiesenthal und Rudn in Wiesloch. Entlassen ist: der Postgehilfe Gunkel in Gaggenau. Gestorben sind: der Postdirektor Obermüller in Baden, der Telegraphendirektor Busch in Karlsruhe, der Postsekretär Schubnell in Karlsruhe und der Postagent Kaufmann in Waldhausen. Versetzt sind: die Postsekretäre Frank von Mannheim nach Darmstadt und Traumlüller von Karlsruhe nach

Feier; die Postpraktikanten Gullich und Eugenbogen von Stettin nach Karlsruhe, Berg von Pforzheim nach Metz, Eschholz von Metz nach Mannheim, Fischer von Mannheim nach Baden, Geymann von Mannheim nach Karlsruhe-Mühlburg, Meyer, Friedrich, von Magdeburg nach Baden, Vogel von Baden nach Magdeburg, Meyer, Franz, von Halle (Saale) nach Mannheim, Frei von Düsseldorf nach Mannheim, Citner von Hamburg nach Mannheim, Scheich von Mannheim nach Karlsruhe, Geymann von Leipzig nach Mannheim, Eugenbogen von Karlsruhe nach Mannheim und Sauter von Baden nach Mannheim; ferner die Postassistenten Wallischel von Heidelberg nach Achern, Grimm von Achern nach Karlsruhe, Schred von Taubertschhofheim nach Karlsruhe, Wittmann von Eberbach nach Taubertschhofheim, Gohweiler von Baden nach Pforzheim, Klotter von Handschuhheim nach Mannheim, Becker und Wächter von Mannheim nach Karlsruhe, Seeger von Dossenheim nach Baden, Hofacker von Mannheim nach Pforzheim, Quick von Darmstadt nach Mannheim, Rod von Plauen (Vogtland) nach Pforzheim, Schmalz von Freiburg (Breisgau) nach Mannheim, Rath von Mannheim nach Berlin, Senft von Weinheim nach Mannheim, Zimmermann, Fr., von Karlsruhe nach Weinheim, Biederhard von Heidelberg nach Karlsruhe, Enderle und Ded von Karlsruhe nach Mannheim, Braun, R., von Karlsruhe nach Pforzheim, Flum von Taubertschhofheim nach Weinheim, Stober von Mannheim nach Strassburg (Elsass), Popp von Strassburg (Elsass) nach Mannheim, Kraft von Seltersheim nach Mannheim, Selzer von Destringen nach Baden, Küger von Pforzheim nach Heidelberg, Achtmann von Karlsruhe nach Malsch (Amt Ettlingen), Herte von Bruchsal nach Karlsruhe, Edert, G., von Mannheim nach Bruchsal und Birkenmaier von Rappeltrod nach Raftatt.

Badische Chronik.

**A. Karlsruhe, 27. April.** Der großh. Staatsanwalt Duffner erläßt folgende Bekanntmachung: Am 15. März d. J. wurde unterhalb der Schiffbrücke bei Mittersdorf, Amtsgerichtsbezirk Raftatt, im Rhein die Leiche eines Kindes, männlichen Geschlechts, gelandet, welche nach dem Grade der Verwesung zu urtheilen, mindestens sechs Wochen im Wasser gelegen haben mag. Das Alter des Kindes zur Zeit seines Todes liegt zwischen 14 Tagen und 6 Monaten und betrug wahrscheinlich 3-4 Monate. Die Leiche war vollständig nackt, nur über Kopf und Hals waren einige Fäden eines dunklen Tuches gelagert, woran eine dünne Schicht dunkelblonder Härchen klebte. Der Schädelknochen zeigte einen Schädelbruch. Es besteht dringender Verdacht eines Verbrechens. Ich ersuche, alle zur Identifizierung der Leiche und zur Thäterhaft irgendwie erheblichen Anhaltspunkte durch die nächste Polizei- oder Gendarmeriestation hierher mitzutheilen, wobei ebensoviel die Thäterhaft von im Bezirke eingesehener, als vorübergehend zugeressener Personen im Auge behalten werden solle.

**Δ. Staßfurt (A. Karlsruhe), 26. April.** Der Militärverein begehrt Sonntag, den 29. April das Fest der Fahnenweihe, zu welchem viele auswärtige Militärvereine ihre Theilnahme zugesagt. Am Vorabend findet Zapfenstreich mit Fackelzug statt. Am Festtage ist Tagwache, Festgottesdienst, gemeinschaftliches Mittagessen, Festzug, an den sich die feierliche Enthüllung der Fahne anschließt, und Abends Festball. Der Montag bringt allgemeine Volksbelustigung auf dem Festplatze.

**Mannheim, 26. März.** Der Kreisvoranschlag für 1894 setzt die Einnahmen und Ausgaben auf 320,297 Mark fest. Der Umlagefuß beträgt wie im Vorjahre 2,9 Pfg. Das neuverpflichtete Kapital ist auf 617,559,965 M. gegen 605,691,771 M. im Vorjahre gestiegen. Die Kreisverwaltung bewilligte, lt. S. 3., für die landwirthschaftliche Kreiswinterschule in Ladenburg 4200 M., für die Förderung des Obstbaues im Kreise Mannheim 1550 M., für Unterstützung zum Ankaufe oberbadiischen Zuchtviehs 2500 M., für Beihilfe zur Hagelversicherung 500 M., für die Ausbildung von Industriehelferinnen 1200 M., für Kinderlochtrufe 500 M. und für sonstige Unterrichtswecke 1200 M. Für die Unterhaltung und Erneuerung der Kreisstraßen und Kreiswege im Jahre 1894 war ein Gesamtaufwand von 140,870 M. erforderlich. In der Kreispflegeanstalt Weinheim wurden im Jahre 1893 298 Personen verpflegt. Die Durchschnittszahl der Verpflegten betrug pro Tag 250 Personen. Die finanziellen Resultate der Kreispflegeanstalt waren im vergangenen Jahre sehr günstige, indem eine Mehreinnahme von 3400 M. und eine Weniger Ausgabe von ca 3870 M. zu verzeichnen sind. Aus der Mitte der Kreisversammlung wurde angeregt, auf die Hebung des Gemüthebaues im Kreise Mannheim ein besonderes Augenmerk zu richten. Dieser Gedanke begegnete allgemeiner Sympathie; nur war man sich darüber nicht recht klar, auf welche Weise diese Anregung verwirklicht werden könnte. Die Versammlung stellte es daher dem Kreisauschusse anheim, diese hochwichtige Frage in den Kreis seiner Beratungen zu ziehen und im nächsten Jahre geeignete Vorschläge zu machen. Ein gewisses sozialpolitisches Interesse hatte die vom Kreisauschusse gemachte Mittheilung, daß die erfolgte Errichtung von Straßenwärterhäuschen insofern recht günstige Erfolge gehabt habe, als die frühere Unzufriedenheit und die beständigen Klagen der Straßenwärter einer gewissen Stabilität und Zufriedenheit gewichen seien. Es ist dies auch ein Beweis dafür, welchen großen sozialpolitischen Werth die Lösung der Wohnungsfrage für die arbeitenden Klassen hat.

**Mannheim, 26. April.** Bei der vorjährigen Generalversammlung des „Deutschen Tabakvereins“ in Mannheim ist Herr Stadtrath Fr. Hirschhorn der Auftrag zu Theil geworden, im Namen der „Tabakberufsgenossenschaft“ und des „Deutschen Tabakvereins“ am Grabe des verewigten Herrn Franz Thorbek ein dauerndes Erinnerungszeichen zu errichten, das von der Berechnung Zeugnis ablegt, die dem hervorragenden Berufscollegen im gesammten Industriezweige Deutschlands über das Grab hinaus gezollt wird. Demnächst wird in feierlicher Weise die Enthüllung dieser Gedenkspende erfolgen. Am Sockel des Grabsteins Thorbek's wird ein künstlerisch vollendeter Kranz aus Eichen- und Lorbeerblättern,

in der Giecherei von Flinl dahier aus Bronze gegossen, angebracht. Durch den Kranz ziehen sich Palmzweige, aus welchem die Widmung der beiden Genossenschaften hervorgeht. Das Kunstwerk ist von Herrn Bildhauer Caffar modellirt. Außer den vorhin genannten Herren hat auch Herr Hochbauinspektor Ullmann sich um das Gelingen des Denkmals verdient gemacht.

**Adelskloster (A. Eppingen), 26. April.** Seit einer Reihe von Jahren war die Vegetation um diese Jahreszeit nicht so kypig als in diesem Jahr. Die Sommerfaat steht schön und die Winterfaat läßt kaum etwas zu wünschen übrig, von Futtermangel ist keine Rede mehr und dem Streumangel ist durch Abgabe von Waldstreu einseitigen abgeholfen. Besonders herrlich blühen jetzt unsere Obstbäume und versprechen einen reichen Segen. Begründete Klagen hört man unter den Landwirthen über den niedrigen Preis von Speis und Kartoffeln. Letztere gelten seit Kurzem nur noch 80-90 Pfg. per 50 Kilo. Mächten die schönen Aussichten, die unsere Landleute momentan haben, nicht später durch ungünstige Witterungsverhältnisse getrübt oder gar vernichtet werden!

**Brödingen (A. Pforzheim), 26. April.** Wie bekannt, beabsichtigt die hiesige Gemeinde eine Dampfstraßenbahn von Pforzheim nach hier zu bauen. Zeichnungen, Pläne und Kostenüberschläge sind von einem Heidelberger Ingenieur bereits gefertigt. Die Gesamtkosten für die Erbauung, Anschaffung von zwei Maschinen und Personenzügen, Geländeankauf, Erstellung der nötigen Gebäude etc. werden auf etwa 140,000 bis 145,000 M. zu stehen kommen. Die Genehmigungsgesuche werden demnächst den maßgebenden Behörden vorgelegt werden. Auch wird wohl kommenden Monat der hiesige Bürgerauschuss über die Genehmigung der Erbauungskosten zusammenreten. Da die Rentabilität des Unternehmens wahrscheinlich, so ist wohl zu erwarten, daß der Bürgerauschuss Zustimmung ertheilen wird. Verhandlungen bezüglich Ankauf von Häusern etc. sind bereits im Gange. — Wie der „Pfl. A.“ erfährt, wäre die hiesige Gemeinde, um den Gewerbebetrieb zu heben, auch bereit, größeren gewerblichen Unternehmern Reduzierung der Gemeindegaben auf längere Jahre hinaus in Aussicht zu stellen, bezw. zu gewährleisten.

**Sandweier (A. Baden), 26. April.** Ein großer Schwarm Bienenzüchter und Bienenfreunde, größtentheils Mitglieder des Mittelbadi. Bienenzüchtereins, ließ sich Sonntag im Gasshaus zum Hirsch dahier nieder, um die in nächster Zeit am Bienenstand vorzunehmenden Arbeiten zu besprechen. Es soll seit Menschengedenken der erste Schwarm sein, der hierher flog. Herr Altkürgermeister Müller von hier sprach, wie es von einem Meister auf diesem Gebiete nicht anders zu erwarten war, in populärer Weise über die Vermehrung bezw. Vergroßerung der Bienenvölker, das Einfangen und Einbringen der Schwärme und Herrichtung der Wohnungen für dieselben, über Bildung von Kunstschwärmen und Königinzucht. Ueber letzteres Thema gab der Sohn des Obengenannten, Hr. Badermeister Müller, noch ausführliche Belehrung und erzielte dadurch ebenfalls den wohlverdienten Dank der Versammlung. Es würde mich zu weit führen, wollte ich hier die einzelnen Punkte genauer auseinandersetzen; jedoch dürften einige Andeutungen von Nutzen sein: Um sich starke Bienenvölker heranzuziehen, wurde empfohlen, in nächster Zeit, sobald die Witterung wieder wärmer wird, in das Brutnest der Bienen alle 5-8 Tage je nach der Stärke der Völker 1-2 künstliche Mittelwände zu hängen, bis der ganze Stock mit Bienen angefüllt ist. Von den verschiedenen Arten, Kunstschwärme zu bilden, sei eine hier angeführt: Man nehme einem vollreife Stöckel sämtliche Waben mit Ausnahme derjenigen, worauf die Königin sitzt und verbringe sie in eine leere Bienenwohnung. Die Wabe mit der Königin und eine Honigwabe läßt man im Stöckel und bringt dazu noch einige leere Waben und Wabenanfänge. Die alten Bienen fliegen nun alle wieder dem Mutterstöckel zu und geben eifrig daran, ihre Wohnung auszubauen, während die jungen Bienen im anderen Stöckel verbleiben und sich aus den vorhandenen Eiern eine Königin nachziehen. Da aber diesem Stöckel die Flugbienen fehlen, so muß er einige Tage geöffnert, insbesondere mit Wasser versorgt werden. Der Vorstand des Bezirksvereins Baden, Herr Hlink von Dichtenthal, machte alsdann noch die Mittheilung, daß im Verlaufe dieses Sommers in Baden-Baden der schon im letzten Jahre angeregte Honigmarkt zur Ausführung gelangen werde und seien vom Vorstand des mittelbadien Bienenzüchtereins, Hr. Pfarrer Keller in Oberweier, die einleitenden Schritte bereits gethan worden. Der praktische Bienenkurs am Stande des Hrn. Müller mußte leider der rauhen Witterung wegen unterbleiben. Man begab sich deshalb noch ein wenig in die „Sonne“ (Bürgermeister) und labte sich an dem dargebotenen Säfte, worauf sich der ganze Schwarm nach allen Himmelsrichtungen verflüchtete.

**Offenburg, 26. April.** Gestern Morgen gegen 9 Uhr fand ein Waldhüter den Gymnasialisten Kornmann im flücht. Walde, bei dem sogenannten tiefen Keller, mit einer Schußwunde im Kopfe auf einer Bank liegend. Derselbe war bei vollem Bewußtsein und gestand sogleich den Selbstmordversuch ein. Er wollte sich durch die Schläfe schießen; die Kugel drang aber, wie es scheint, neben dem Auge in den Kopf und konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden. Derselbe lag bis Nachmittag 2 Uhr an der Fundstelle und wurde von da aus in das städtische Spital gebracht. Abends traf Prof. Grahe aus Freiburg zur Konsultation ein. Kornmann hatte sich schon zwei Tage vorher von Hause entfernt und sein Aufenthalt war unbekannt. Ueber die Beweggründe, die den Unglücklichen, der jedenfalls erfinden wird, zu der schrecklichen That trieben, gibt es verschiedene Muthmaßungen.

**n. Wolfach, 25. Mai.** Herr Apotheker Otto Baur wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Stadtrathes und Gemeindevorstands Jos. Anton Moser in den hiesigen Gemeinderath gewählt. Das Kollegium setzt sich nun aus den Herren Adolf Streit, Schreinermeister, Friedr. Schmidt, Blechmeister, Adolf Wibel, Kaufmann und Bezirksrath, Wilhelm Rasper, Nagelschmied, Florian Schmieder, Kaufmann, Wilhelm Armbruster, Zähringerhof-Wirth und Apotheker

Baur zusammen, dem Herr Bürgermeister Friedrich Armbruster steht dem Kollegium seit 1880 vor.

**Mühlheim, 26. April.** Bei der Rheinfähre in Bettingen wurde kürzlich die Leiche eines unbekanntes jungen Mannes gelandet. Wie die Erhebungen ergeben haben, ist dieselbe diejenige des 28 Jahre alten Landwirths Karl Banwart von Karlsru. Derselbe soll schon vor etwa drei Wochen in selbstmörderischer Absicht in den Rhein gesprungen sein.

**Von der Mählin, 26. April.** Im Laufe des Winters trat die Diphttheritis sehr heftig auf. In Dollschweil sind in wenigen Monaten 19 Kinder; darunter zwei und drei aus einer Familie, dieser Krankheit erlegen und es mußte deshalb die Schule auf einige Zeit geschlossen werden. In Ehrenstetten sind in zwei Wochen 5 Kinder an derselben Krankheit gestorben und noch immer hört man aus beiden Orten, daß die Krankheit noch nicht erloschen ist.

**Mullendorf, 26. April.** Nach einer schriftlichen Urkunde vom 30. Brachmonat 1767 sind hier in Mullendorf 3 arme Kinder jährl. worden, nemlich Joseph Sat von ruelingen, Krebs Doni und Joseph Frankh, wovon aber nur der Krebs Doni ist gekantet worden, den anderen die Köpfe in das Feld geschlagen worden. Weilen aber nun diese armen sind zum frang verurtheilt worden, so ist folgende Laiterarbeit gemacht worden:

Ersichtlich stüch zum henzken vor iden bezahlt worden	45 fr.
durt vor 6 frisch	4 fl. 30 fr.
ein großes Sail die lalter damit aufzuziehen mit	
20 faden halfail Garn 9 Klaster lang 1 1/4 Pfd.	
das Punt 20 fr. durt	3 fl. 40 fr.
3 frisch zur lalter anzubinden an den lalterbaum	45 fr.
3 zum armen finber aufzuziehen	45 fr.
3 zum armen finber aufzurichten solang als die	
hastern gefakt	36 fr!
3 die Handt zubinden, jeder anderhalb Klaster	
lang geschürzt wie eine starke Hogenchnurr	18 fr.
3 solche die sieb zubinden	18 fr.

ist also bis ganz Sailer's Conto 10 fl. 52 fr. Geschrieben von hanz Martin Seiger faller mein mitmaifer Joseph stach sailer. Es ist zu wissen daß die Arbeit auf dem Rathhaus ist bezahlt worden wie solches geschrieben steht. Es ist sich darnach zu richten. — Noch im Volksmunde und Gedächtniß lebt die infame Eriderung, die Krebs Doni dem begleitenden Geislichen gegenüber bei der Aufforderung — ein Vatermürer zu beten —, gethan.

**Vom Herrheim, 25. April.** Letzter Tage machte Herr August Meyer, Fischer in Goltleben, einen sehr interessanten Fund, indem sein Neß ein großes Schwert aus dem Rhein ans Tageslicht förderte. Dasselbe ist ganz verkrustet, jedoch sehr gut erhalten, und sammt nach sachmännlichem Urtheil aus dem 15. Jahrhundert. Möglicherweise dürfte es auch ein „Nichtschwert“ gewesen sein. Vor einiger Zeit hat auch ein Romanshorner Fischer ein größeres Schwert aus dem See herausgefischt.

**Kleine Mittheilungen aus Baden.** Geschwend (A. Schönau i. W.). Bei der Neuwahl des Bürgermeisters wurde der seitherige Bürgermeister Albin Markerer mit 48 von 51 abgegebenen Stimmen wiedergewählt. — Schönau (A. Bonndorf). Mit dem 25. d. M. ist bei der hiesigen Postagentur der Telegraphenbetrieb eingerichtet. — Rheinheim im Kleitgau. Am letzten Samstag beging Hr. Hauptlehrer Koch sein 50jähriges Dienstjubiläum. Unser Landesfürst ehrte die Verdienste des Jubelgefeies durch Verleihung der goldenen Verdienstmedaille. Einige Geschenke wurden dem Jubilar seitens ehemaliger Schüler, der Ortschulbehörde, des Musik- und Militärvereins, der Lehrerschaft, der gegenwärtigen Schüler übergeben. — Oberwittighausen (A. Taubertschhofheim). Unser seitheriger, tüchtiger Bürgermeister Georg Schmitt jg. wurde zum viertenmal einstimmig zum Bürgermeister wiedergewählt, eine Ehre für Gemeinde und Bürgermeister. — In Freiburg fiel von einem Neubau ein 14jähriger Tagelöhner (aus 4 Jahren) vom 3. Stock in den Keller hinab und erlitt einen Schädel- und Oberarmbruch. Bewußtlos wurde der verunglückte Knabe in die Klinik verbracht. Die Verletzungen sind sehr bedenklicher Natur. — Mühlheim. Herr Heinrich Treuer von Angen erlegte auf der Auerhahnjagd vor einigen Tagen einen alten, 9 Pfund schweren Auerhahn am Felberg und gestern ein weiteres 9 1/2 Pfund schweres Exemplar am Lambertsd (Blauen). — St. Margen. In voriger Nacht wurde dem Schneidermeister S. Hummel von Oberibenthal, welcher auf dem Heimwege begriffen war, von einem heftigen Dienstknecht nach kurzem Wortwechsel mit einem Messer die Wade vom Ohre herunter bis auf die Junge durchgehoben und aufgeschlitzt sowie an der Hand eine größere Verletzung beigebracht.

Aus den Nachbarländern.

**Strassburg, 26. April.** Wie verlautet wurde in der zweiten Lesung des Entwurfs der Gemeinde-Ordnung seitens der Spezialkommission des Landesausschusses der Regierungsantrag über die Stellung der Bürgermeister fast einstimmig angenommen. Danach erhalten die Städte das Vorschlagsrecht. Für die Landgemeinden erfolgt die Ernennung des Bürgermeisters durch die Bezirkspräsidenten, jedoch soll der Bürgermeister aus dem Gemeinderathe entnommen werden. In Ausnahmefällen geschieht die Ernennung des Bürgermeisters durch das Ministerium, das in der Regel bei der Aenderung der Bürgermeister auf die Gemeindevähler beschränkt ist.

Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 27. April.**  
**Hofbericht.** S. R. G. der Großherzog nahm gestern Vormittag den Vortrag des Geheimraths Eisenlohr entgegen und empfing dann den Prälaten Scher, Divisionspfarrer in Mühlhausen. Danach empfingen S. R. G. G. der Großherzog und die Großherzogin den kommandirenden General, Generaloberst der Kavallerie Freiherrn v. Köb, welcher auch bei Höchst-denselben bejeunzte. Nachmittags besuchten die Großherzoglichen Herrschaften mit dem General Freiherrn v. Köb den

Professor Meißner, um den Denkmalsentwurf für die hochwürdigste Kaiserin Augusta zu beschäftigen. Der General lehrte dann nach Baden-Baden zurück. Um halb 6 Uhr empfingen die höchsten Herrschaften eine größere Anzahl Personen im Gartenpavillon des großen Schlosses, wobei Frau Koelle einige Gesangsstücke vortrug. Abends nahm S. K. H. der Großherzog den Vortrag des Legationsraths Dr. Freiherrn v. Babo entgegen.

**Vom Stellenvermittlungsbureau des Bad. Frauenvereins.** Wenn wir heute auf die Arbeit des letzten Jahres zurückblicken, so können wir mit Freuden von einer kleinen Zunahme der vermittelten Stellen berichten. Vom Januar 1893 bis dahin 1894 haben 123 Töchter Stellen durch unser Bureau gefunden. Sind diese Zahlen auch klein, so gewinnen sie doch an Bedeutung, wenn man einen Blick in die Verhältnisse unserer Lage thut. Die Zahl der Familien, welche sich ein Gesellschafts- oder Hausfräulein halten können, wird immer kleiner. Wird je einmal eine Gesellschaftlerin begehrt, so werden von dieser entweder Kenntnisse in der Krankenpflege, oder Übernahme von Haushaltungsarbeiten verlangt. Von einem Kinderfräulein oder Kindergärtnerin erwartet man, daß sie im Nähen ausgebildet ist, eine Stütze der Hausfrau soll praktische Erfahrungen in der Küche besitzen. Höhere Schul- und gesellschaftliche Bildung verschaffen heutzutage nur in seltenen Fällen noch eine Stelle. Mehr wie irgend ein Geschäft hat unser Bureau die schlechten pekuniären Verhältnisse mit zu fühlen. Ein weiterer Grund, der die Vermittlung erschwert, ist der, daß dieselbe meist eine schriftliche ist, da die meisten Anerbieten von auswärts kommen. Auch ist nicht, wie oft vermutet wird, ein Heim mit dem Bureau verbunden. Befolgende Zusammenstellung erdient Obenangelegtes. Stellen erhielten: Erziehenden 12, stellvertretende Hausfrauen 5, Gesellschaftlerinnen und Stützen 5, Buchhalterinnen 3, Arbeitslehrerinnen 2, Kinderfräulein und Kindergärtnerinnen 36, Stützen der Hausfrau 20, Hausfräulein 10, Jungfern 11, verschiedene Stellen fanden in den Schulen des Frauenvereins ausgebildete Mädchen 19, zusammen 123. Von diesen 123 verfügten Bewerberinnen kamen: nach Baden 84, nach dem übrigen Deutschland 34, nach Oesterreich 1, nach Frankreich 2, nach England 2, wieder 123. Die Bewerberinnen stammten: aus Baden 109, aus dem übrigen Deutschland 12, aus Oesterreich 1, aus Frankreich 1. An der Hand der gemachten Erfahrungen möchten wir immer wieder den Töchtern gebildeter Stände den Rat geben, sich für einen bestimmten Lebenslauf auszubilden. Das Bureau wollen wir wieder in empfehlende Erinnerung bringen und sind den Familien dankbar, die auf daselbe aufmerksam machen, wenn sie von einer offenen Stelle hören. Wir wollen auch bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, wieder darauf hinzuweisen, daß das Bureau besonders geeignet ist, über die Berufswahl heranwachsender Mädchen, über die Art ihrer Ausbildung, über den Besuch von Anstalten, über Beschäftigung, Unterkunft und ähnliche Fragen sachkundigen Rath zu erteilen.

**Fahrtvergnügung.** Nach Verfügung der Generaldirektion der Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen gewähren anlässlich des Mannheimer Rennens alle am 30. April d. Js. auf den badischen Stationen gelösten einfachen Personenzugsfahrkarten nach Mannheim freie Rückfahrt, jedoch nur am nämlichen Tage, wenn sie in dem Mannheimer Bureau oder in dem hierfür errichteten Bureau auf dem Rennplatz abgestempelt wurden. Die hiernach zur einmaligen Hin- und Rückfahrt gültigen Personenzugsfahrkarten haben nach Maßgabe der bestehenden allgemeinen Bestimmungen bei Nachzahlung von Schnellzugs- und Zuschlagsarten auch für die Schnellzüge Gültigkeit.

**Tal prophesezeit:** Da im Vorjahre die Trockenperiode vom 21. März bis 27. April, also um 12 Tage länger dauerte, als in diesem Jahre, so dürfen wir erwarten, daß die sie verursachenden Faktoren auch für die nächste Zeit in minderen Grade wirksam sein werden. Namentlich dürften für den Südosten von Mitteleuropa (vom 22. April ab) die Niederschläge zunehmen, selbst wenn im Nordwesten die Golsdepressionen ausbleiben sollten. Auf jeden Fall aber erwarten wir stärkere Niederschläge auch für den Nordwesten um den 7. Mai und die folgenden Tage.

**Verhaftet** wurde eine Dienstmagd aus Jtingen, die sich unter Vorpiegelung falscher Thatsachen bei einer Frau in der Augartenstraße Kost und Logis auf mehrere Tage verschafft und die Frau um 8 M. 32 Pf. betrog.

**Diebstähle und Verhaftungen.** In der Marienstraße wurde einem Wäckerbüchsen aus unverschlossenem Schlafzimmerschrank eine silberne Remontoiruhr im Werthe von 18 M. entwendet. Der Thäter, welcher die Uhr bei einem Pfandleiher verlehrt hat, ist verhaftet. — Einem Buchhalter in der Rammstraße wurde aus unverschlossenem Zimmer ein Opernglas aus einem Futeral im Werthe von 12 M. und ein Kartenspiel im Werthe von 70 Pf. entwendet. Thäter sind zwei Burshen von 15 Jahren, welche verhaftet sind. Die entwendeten Gegenstände sind wieder beigebracht. — Einer Frau in der Schützenstraße, welche bei Bekannten in der Durlacherallee mit ihrem Kinde auf Besuch war und den Kinderwagen in der Einfahrt des Hauses stehen ließ, wurde aus demselben ein Federkissen im Werthe von 4 M. entwendet.

**Handel und Verkehr.**

**Mannheimer Effektenbörse.** An der gestrigen Börse waren Mannheimer Dampf-Schlepp-Schiffahrts-Aktien zu 109 im Verkehr. Sonst notirten: Pfälzische Bank 123 1/2, bez. Waghausler Zucker-Aktien 67, Mannheimer Lagerhaus-Gesellschafts-Aktien 93 1/2, 94 Pf. Zellstoffabrik Waldhof 216 1/2 bz.

**Mannheimer Getreidebörse.** Verkehr war gestern lebhafter, da größeres Deckungsbedürfniß zum Vorschein kam. Weizen und Roggen gingen zu gebesserten Preisen um. Hafer unverändert. Mais wurde in Posen per Juli zu billigeren Preisen gehandelt.

**Mannheim, 26. April.** Weizen per Mai 14.40, per Juli 14.45, per November 14.60, Roggen per Mai 12.20, per Juli

12.50, per November 12.64, Hafer per Mai 13.80, per Juli 13.70, per November 13.10, Mais per Mai 10.60, per Juli 10.25, per November 10.70. Tendenz: beh.

**Mannheim, 26. April.** Mehlpresse. Weizenmehl 00 28.00, 0 25.00, 1 23.00, 2 22.00, 3 21.00, 4 17.00. Roggenmehl 0 22.00, 1 19.00.

**Berlin, 26. April.** An der Produktenbörse war Getreide still und unverändert. Weizen per Mai 139.25, Juli 142.25, Roggen per Mai 122.50, per Juli 124.25, (per 1000 Ko.), Müßel (per 100 Ko. ohne Faß) loco 43.00, per April-Mai 42.90, per Oktober 43.80. Spiritus (100 Str. ohne Faß) loco 50.00, 70er loco 50.00, per April 29.90, per Mai 34.60, per Sept. 36.20. Hafer (1000 Ko.) per Mai 132.50, per Juli 131.25. — Petroleum loco (100 Ko.) 18.50. — Weizenmehl loco (100 Ko. br. incl. Saß) 0 15.50, ditto loco 0/0 17.50, Roggenmehl per Mai 15.50, per Juli 15.70.

**Hamburg, 26. April.** Kaffee good average (1/2 Ko.) per April 83 1/2, per Mai 83 3/4, per Juni 82 1/2, per Juli 81 1/2, per August 80 —, per September 79 —, per Oktober 78 1/4, per November 73 1/4, per Dezember 73 1/4, per Januar 72 —, per Februar 71 1/2. — Rüben-Zucker I. Produkt. Basis 88 pSt. Rendement, neue Waare frei am Bord Hamburg per April 11.57 1/2, per Mai 11.60 —, per August 11.70 —, per Oktober 11.42 1/2.

**Breslau, 26. April.** Spiritus 70er (100 Str.) März 27.50, do. April 00 —.

**Wien, 26. April.** Die Haltung der Fruchtbörse war auf Erdenhitze fester. Frühjahrs-Weizen (M.-Str.) 7.40, Roggen 6.09, Hafer 7.26, Neu-Mais 5.47, Neu-Weizen 12.00, Spiritus (prompt Geld und Brief) 16.60 bis 16.80, Herbst-Weizen 7.71, Herbst-Roggen 6.59, Herbst-Hafer 6.45.

**Wien, 26. April.** Frühjahrs-Weizen (M.-Str.) 0.00 Geld 0.00 Brief; Herbst-Weizen 7.50 Geld, 0.00 Brief, Mai-Juni-Mais 5.07 Geld, 0.00 Brief, Herbst-Hafer 6.04 Geld, 0.00 Brief; Kohls-Weizen 11.50 Geld, 0.00 Brief.

**Antwerpen, 26. April.** Kaffee Santos good aver per April 105.50, per Mai 102.25.

**Santó 25. April.** Kaffee Santos good aver. per April 102.75, per Mai 102.25.

**London, 25. April.** (Schluß-Notirungen.) Kaffee ostindischer stetig; Rio fair hand per Mai 75 1/2, 9 d., per Juli 73 1/2, 6 d. — Rüben-Zucker weidend; per Mai 11 1/2, 10 sh., per Juli 11 1/2, 10 sh. — Sago, Tapioca und Pfeffer billiger.

**Newyork, 25. April.** Baumwolle 7 1/2, Petroleum 5.15, Weizen per April 0.61 1/2, per Mai 0.61 1/2, per Juli 0.64 —, per Dezember 0.69 1/2. — Schmalz Western steam 8.05, per Mai 8.00.

**Konkurse in Baden.**

**Mosbach, Färber und Kurz- u. Wollwaarenhändler Ludwig Schüßler** in Aglasterhausen. Konkursverwalter Agent K. Lodenburger in Mosbach. Konkursforderungen sind bis zum 16. Mai schriftlich bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 23. Mai.

**Vermischtes.**

**Frankfurt a. M., 26. April.** Gestern Abend wurden in der Heintzgergasse Brauerei dahier 5 Arbeiter durch Verbrühung beim Dampfblasen verlegt, darunter die Mitglieder der Maschinen- und Brauereifabrikantenfabrik von Graner und Weidner in Konstantz, Emil Graner, der noch in der Nacht seinen Wunden erlegen ist. Schwerverletzt ist noch der Kupferfchimied Dröll aus Langen, leichter verlegt der Monteur Bernhard Schwarz aus Freiburg i. Breisgau, der Holzarbeiter Adolf Zindel aus Offenbach und der Bedienstete S. Distel von hier.

**München, 26. April.** Der französische Distanzfahrer Perrobit, der heute 5 Uhr Nachmittags eintreffen wollte, verfuhr sich im Schwarzwalde bei Herrenalb und ist deshalb 10 Stunden zurück. Er giebt die Fahrt auf. Sein Begleiter Buitläume fest die Fahrt fort; er wird hier zwischen 9 und 10 Uhr Abends erwartet. Der weitere Begleiter, Berger aus Grog, traf hier Mittags 1 Uhr ein und fuhr nach viertelstündlichem Aufenthalt weiter.

**Neueste Nachrichten.**

**Mainz, 26. April.** Die städtische Finanzkommission erklärte mit 5 gegen 3 Stimmen, vom finanziellen Standpunkte aus nichts gegen die Gewährung eines Platzes für das Heines-Denkmal einzuwenden zu haben. H. J.

**Wien, 26. April.** Zur Feier der Verlobung des Zarewitsch fand heute ein Tedenm in der russischen Hofkapellstapelle statt, dem die hiesigen Hofwirthenträger beizuwohnen. Köln. J.

**Belgrad, 26. April.** In Hofkreisen erzählt man, Erzherzog Milan werde demnächst ins Ausland reisen und die Königin Natalie zur Rückkehr nach Serbien zu bewegen suchen. Man verspricht sich von diesem Schritte einen günstigen Einfluß auf die Bevölkerung. (Der Bad. Presse mitgeth. d. die Cont.-Telgr.-Comp. Berlin.)

**Venedig, 26. April.** Gestern fanden starke Studenten-Unruhen hier statt. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

**Amsterdam, 26. April.** Minister Taf reichte wegen des für ihn ungünstigen Ausfalls der Wahlen seine Entlassung ein. Der Bad. Presse mitgeth. durch das Depesch-Bureau „Herold.“

**Lissabon, 27. April.** Die Versammlung der Vereinerklärung erkannte die hier ausgebrochene Epidemie als Cholera Morbus, aber in sehr milder Form. — Gestern erkrankten 78 Personen an der Cholera. Keine Todesfälle.

**Washington, 26. April.** Eine im Gefängniß unter den verhafteten Arbeitslosen ausgebrochene Meuterei mußte durch die Polizei unterdrückt werden, wobei eine Anzahl Personen verwundet wurden.

(Privatmeldung.)

**Paris, 26. April.** Wegen der verfrühten Veröffentlichung des Anklageakts gegen Emile Henry wurde der „Figaro“, wie vorausgesehen war, zu 2000 Frks. Strafe verurtheilt.

**Telegramme der „Badischen Presse“.**

**Berlin, 27. April.** Das „Berl. Tagebl.“ schreibt die seit längerer Zeit angekündigte Ernennung des Legationsraths v. Kiderlen-Wächter zum preussischen Gesandten in Hamburg sei offiziell noch nicht erfolgt, stehe aber, wie unterrichteterseits angenommen werde, außer Zweifel.

**Berlin, 27. April.** Die „Nordd. Allg. Zig.“ spricht in einem Leitartikel über die Steuer- und Finanzfrage die Hoffnung aus, daß in der nächsten Reichstagsession eine befriedigende Lösung dieser Fragen werde gefunden werden, der nicht nur eine große finanzielle, sondern auch eine erhebliche nationale Bedeutung innewohne, so daß ihr gegenüber parteipolitische Gesichtspunkte in den Hintergrund treten müßten. Das Blatt führt weiter aus, die Bundesregierungen hielten an der stärkeren Heranziehung des Tabaks, an der ganzen Grundlage der in der vergangenen Session eingebrachten Tabakfabrikneuvorlage fest.

**Berlin, 27. April.** Die „Voss. Zig.“ spricht sich in einem Leitartikel mißbilligend über die Herabsetzung des Zinsfußes bei der neuen Reichsanleihe aus. Die Finanzverwaltung werde vielleicht aus den Ergebnissen der jüngsten Berufungen an den Geldmarkt nützliche Lehren ziehen. Die Regierung werde ferner prüfen müssen, ob nicht der regelmäßigen Vermehrung der Schuldenlasten durch das ebenso regelmäßige Steigen der Heeres- und Marineforderungen Einhalt gethan werden müsse.

**Berlin, 27. April.** Die Nationalzeitung läßt sich vernehmen, zur Zeit sei keinerlei Aenderung in der Stellung des Reichskanzlers zum preussischen Staatsministerium, insbesondere auch nicht die Wiedervereinigung des Reichskanzleramts mit dem preussischen Ministerpräsidium beabsichtigt.

**Berlin, 27. April.** Nachdem das Gesetz zum Schutz der Waarenbezeichnung zu Stande gekommen, werden demnächst Vorbereitungen zur Ausführung des Gesetzes getroffen. Da hierdurch die Bildung einer neuen Abtheilung im Patentamt notwendig ist und die Ausführungsbestimmungen für das gesammte Anmeldebüreau bis 1. Oktober im Bundesrath erledigt sein müssen, dürften die im Nachtrag des Reichsetats bewilligten neuen Kräfte nicht ausreichen.

**Hamburg, 27. April.** Die Militärvereine aus dem südwestlichen Holstein unternehmen am 3. Mai eine große Jubelzugsfahrt zum Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh.

**Paris, 27. April.** Der verhaftete deutsche Major Seel wird für nicht ganz geistig gesund gehalten. Eine ernste Anklage werde sich kaum gegen ihn konstruiren lassen.

**Amsterdam, 27. April.** Das Gesamt-Ergebniß der Kammer-Wahlen ist: 44 Anhänger und 55 Gegner des Ministeriums Taf.

**Paris, 26. April.** (Witterungsbericht.) Die Lage hat sich seit gestern nur unwesentlich verändert. Die Temperatur ist in Westfrankreich um ein Geringses gesunken; sie betrug heute früh: +2 Gr. in Caparanda, +11 Gr. in Paris und Madrid, +18 Gr. in Algier und Patras.

**Familiennachrichten.**

**Auszug aus den Standeshöchern Karlsruhe.** Todesfälle: 23. April. Margaretha Schimpf, alt 51 Jahre, Ehefrau des Bierbrauers Jakob Schimpf. 24. August, alt 1 Jahr 10 Monate 15 Tage, Vater Alexander Grant, Rüfer. 24. Moriz Homburger, Kaufmann ledig, alt 37 J.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

Freitag, den 27. April:  
**Allgem. Badfahrer-Union.** Zusammenkunft i. d. Eintracht. **Evang. Arbeiterverein.** Schützenstr. 58. 1/9 U. Singstunde. **Fachklub „Serrunduria“.** Klublokal: Alte Brauerei Brink. Halb 9 Uhr Übungsabend im Saale des „Ritter“. **Fußerei.** Halb 9 Uhr Probe. **Gesangverein Sängerkolleg.** 1/9 U. Probe. **1. Karlsruhe'iger Bicycle-Club.** Halb 8 Uhr Tour nach Gröbzingen. Abf. Klublokal. **Männer-Gesangverein.** Halb 9 Uhr Singstunde. **Naturwissenschaftlicher Verein.** 8 Uhr Sitzung im II. Saal des Museums. Herr Hofrath Dr. Bunte: „Bemerkungen über die chemische Industrie Amerika's.“ **Volker'scher Stenographen-Verein.** 8 Uhr Vereinsabend im Lokal zum „Goldenen Kranz“, Adlerstr. **Stadtgarten.** Halb 8 U. histor. Konzert d. Oren.-Kapelle. **Stenotypographenverein.** Übungsstunde in der Gambirushalle, Erbprinzenstraße 30. **Turngemeinde.** Zentralkunsthalle. 8 Uhr Turnabend und Abschiedsfeier. **Turngesellschaft.** 8 U. Turnen der ausüb. Mitglieder. **Verband deutscher Handlungsgehilfen.** Wochenversammlung im „Raubschnecht“. **Verein z. Abhaltung von Badwettkämpfen.** 9 Uhr Versammlung im „Lannhäuser“.

**Gesellschaft „Elektra“**  
 Schaffelhof, Werderplatz.  
**Samstag den 28. d. Mts.**  
 Abends 9 Uhr:  
**Vortrag**

über:  
**„Accumulatoren“.**  
 Der Vorstand.  
 NB. An Christi-Himmelfahrt Aus-  
 flug nach Mainz, sowie um 9 Uhr  
 Vormittags photographische Auf-  
 nahme beim „Waldhaus zum Ritter“  
 in Wühlburg. Zahlreiches Erscheinen  
 erwünscht. 5246

**Allgem. Radfahrer-Union**  
 Konulat Karlsruhe.  
**Heute Freitag:**  
**Zusammenkunft**  
 im Nebenzimmer der Restauration  
 Eintracht, Karl-Friedrichstraße.  
 — Geschäftliches. — Gefellige Unter-  
 haltung. 977\*  
 Gäste jederzeit willkommen.

**Fabrik-Versteigerung.**  
 Samstag den 28. April ds. Jrs.  
 Nachmittags 2 Uhr.  
 werden Bähringerstraße 63 im Laden  
 versteigert als:

1 halbh Franz. vollst. Bett, 1 Bett-  
 lade mit Rost, Matrasse und Pol-  
 ster, 1 besgl. mit hohem Kopfkopf,  
 ein älteres Kanapee, 1 kleines Kan-  
 apee, 1 Fauteuil und 2 Halbfauteu-  
 ils in roth Damast, 1 Kommode,  
 1 Wasch- und Pfeilertkommode, 1  
 2thür. und 3thür. Schränke, vier-  
 ed. Tische, Polster- und Rohrstuhl,  
 1 Haar- und 1 Seegrasmatrasse,  
 verchied. Bettwerk, neu und ge-  
 braucht, 2 Spiegel, 1 Regulatur,  
 3 Wanduhren, viered. Etagere,  
 Gallerien und Vorhänge, 1 große-  
 rer Küchenschrank, 1 Speisekram-  
 schen, 1 K. Badenthele mit Salz-  
 ständer und 1 Waarenschiff mit  
 24 Schubladen für ein Speisereige-  
 schäft, 1 Zimmerbuche und Ber-  
 schiedenes. 5253  
 wozu Liebhaber höf. einladet

**B. Dressel.**  
 Waaren u. Gegenstände jeder Art  
 zum Versteigern werden angenommen.

**Ankauf.** 4818.10.4  
 Den geehrten Herrschaften zur  
 Nachricht, daß nur J. Levy, Markt-  
 grafenstraße 21, im Stande ist, die  
 höchsten Preise für Herren- u. Frauen-  
 kleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen,  
 Betten u. Möbel u. zu zahlen. Komme  
 zu jeder gewünschten Stunde ins Haus.

Frankfurter Bank 3%  
 Reichsbank 3%.

# Hellberg.

**Ankauf.**  
 Wer getragene Herren- oder Damen-  
 kleider, Schuhe und Stiefel zu  
 verkaufen hat, 400-500  
 Uniformen, Vorten u. dergl.  
 zu verkaufen hat,  
 Wer Betten, Möbel oder Metalle  
 aller Art zu verkaufen hat, er-  
 zieht die höchsten Preise bei D. M.  
 David, Markgrafenstraße 16/18.

**Prima Metzger Spargel,**  
 tägl. frisch gebohrt, vers. 10Pfd. incl.  
 Körbchen M. 5.40 franco. geg. Nachn.  
 4459\* Wallenborn's Export, Meh.

**Zur Fabrikation eines Inkativens**  
 und gangbaren Artikels wird ein  
**Theilhaber**  
 gesucht. Derselbe hat die kaufmänni-  
 sche Leitung des Geschäftes zu über-  
 nehmen, auch kleinere Reisen auszu-  
 führen und ein Kapital von 50,000  
 Mark einzulegen. Gest. Off. unter  
 F. F. 4370 an die Exped. der „Bad.  
 Presse“ erbeten. 7.7

**Zu verpachten!!!**  
 ein größeres  
**Bier-Restaurant.**  
 Oberkellner und Wirtche wollen sich  
 melden unter Chiffre T. 5223 in der  
 Expedition der „Bad. Presse.“ 2.1

**Eine größere Partie**  
**la. Malzkeimen**  
 ist billig zu verkaufen und wird  
 jedes Quantum abgegeben. 5174-3-3  
**Brauerei A. Printz.**

**Haus-Verkauf.**  
 Ein zweistöckiges Haus  
 mit Mansarden-Wohnung  
 und Seitenbau, in nächster  
 Nähe der Infanteriekaserne  
 gelegen, ist unter den günstigsten Be-  
 dingungen zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 5258 befördert  
 die Exped. der „Bad. Presse.“ 3.1

**Wohnungs-Veränderung u.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Unterzeichnete wohnt von heute  
 Steinstraße 29, Seitenbau, rechts,  
 und empfiehlt sich zugleich in allen  
 vorkommenden Arbeiten, sowie in  
 Reparaturen jeder Art. 5254.2.1  
 Achtungsvoll zeichnet ergebens  
**Karl Schindler, Schuhmacher,**  
 Steinstraße 29.

**Unteragenten!**  
 Geschäftsleute, Lehrer, Angestellte  
 finden sich durch Vermittlung von Feuer- und  
 Lebensversicherungen.  
 Offerten unter Nr. 5255 an die  
 Expedition der „Badischen Presse“  
 erbeten. 2.1

**Heirath-**  
 Vermittlung durch einen Verwand-  
 ten oder Vormund für einen gut situ-  
 irten Fabrikbesitzer, 30 Jahre alt,  
 gesucht. Offert. mit Details, Alter u.  
 beförd. unt. Chiffre K. 286 Rudolf  
 Mosse, Frankfurt a. M. 5243

**Abbruch.**  
 Kaiserstraße 108 sind zu  
 verkaufen: 5254.3.1  
 Thüren, Fenster, Lampen, Dielen,  
 Bau- und Brennholz, sowie noch sehr  
 gute eichene Balken und Pfosten u. s. w.

**Billig zu verkaufen.**  
**Neue Wiener Gg.-Westecke:**  
 Kaffeemühl 18 Pf., Wessel 40 Pf.,  
 Gabeln 50 Pf., Messer 70 Pf.  
 5227  
 2 Karl-Friedrichstr. 8.  
 Sehr gute alte 4731.6.8

**Geige und Viola**  
 bill. z. verk. Off. unt. 4731 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
 Ein gut erhaltener  
**Kinderfihrwagen**  
 und eine eiserne Bettstelle sind zu  
 verkaufen: Kaiserstraße 26, Hinterhaus,  
 2. Stock, rechts. 5183.2.2

**Eine antike Waffensammlung**  
 und ein Dreirad  
 sind wegen Mangels an Platz zu  
 verkaufen 4924.2.2  
**Häppereistr. 90, parterre.**

**Wagen-Verkauf.**  
 Neue und gebrauchte Breaks, sowie  
 ein gut erhaltener Britischenwagen auf  
 Federn (einspännig) hat zu verkaufen  
**A. Farny, Wagner,**  
 Markgrafenstraße.  
 5074\*

**Tüchtiger Vertreter**  
 in der Speisereiswaren-Branche wird  
 von einer leistungsfähigen Fabrik für  
 Baden sofort zu engagiren gesucht.  
 Off. sub H. S. A. 630 hauptpostlagernd  
 Straßburg i. S. 5255.3.1

**Acquisiteur**  
 gegen hohe Provision gesucht  
 für sehr gute deutsche Unfall-Veri-  
 gesellschaft. Näheres unter Nr. 5248  
 in der Exped. der „Bad. Presse.“ 5.1

**U. Sch. Kellner, Sprachkundige,**  
 ältere und jüngere, Köche  
 und Aides, Köchinnen, Hotel-  
 Zimmerwärdinnen, Kellnerinnen  
 suchen Stellen durch **Urban**  
**Schmitt, Karlsruhe.** 4913.2.2

**Mushiff's-Kellner**  
 für jeden Sonntag gesucht; nur gut  
 bewanderte, verheirathete möchten sich  
 melden: 5220.2.2  
**Kaiser-Allee 27.**

**Schneider-Gesuch.**  
 2 Arbeiter finden sofort dauernde  
 Beschäftigung bei  
**B. Loés,**  
 5228.2.1 **Beruhardsstraße 6.**

**ein geb. Fräulein,**  
 welches ein reines Deutsch spricht, in  
 feiner Handarbeit bewandert u. Liebe  
 zu Kindern hat, bei vollständigem  
 Familienanschluss, Gest. Offerten an  
 das Haupt- und Central-Bureau  
**W. Sieber's Nachfolger, Mannheim,**  
 P. 3. 1. 5241

**Eine Amme**  
 für ein 5 Wochen altes Kind für so-  
 fort gesucht. 5224  
**Ritterstraße 24, I. Etage.**

**Mädchen**  
 kann sofort eintreten 5245  
**Wirthschaft zum alten Fritz,**  
 Wilhelmstraße 13.

**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung kann sogleich  
 eintreten. 5225.2.1

**Max Ettlinger,**  
**Kurzwaaren en gros,**  
**Kronenstraße 32.**  
 Ein mit der Branche vertrauter  
 Kaufmann, ledig, sucht per 1. Juni  
 d. J. Stellung in einer kleineren  
**Cigarrenfabrik,**  
 wo demselben Gelegenheit geboten  
 wäre, sich nach einiger Zeit mit M.  
 10,000 zu beteiligen. Gest. Offert.  
 erbeten unt. Nr. 5145 an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ 3.2

**Köchin,**  
 eine tüchtige, sucht in einem Gasthof  
 oder besseren Restaurant hier oder  
 auswärts Stelle. Eintritt sofort  
 oder auf 1. Mai  
 Offerten unter Nr. 5250 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Kaiserstraße 52, eine Treppe hoch,**  
 ist eine schöne Wohnung von  
 3 Zimmern, Küche, Keller und Man-  
 sardes per 23. Juli zu vermieten.  
 Näheres im Laden. 5252

**Kaiserstraße 81, ist eine schöne**  
 Wohnung, bestehend in 4 Zim-  
 mern, jedes mit besonderem Eingang  
 nebst Zugehör im Seitenbau per 23.  
 Juli event. auch früher wegen Ver-  
 setzung sehr preiswürdig an ruhige  
 Leute zu vermieten. Näheres im  
 Laden. 5181.2.2

**Bürgerstraße 2, 2. Stock, ist ein**  
 einfach möblirtes Zimmer mit  
 ganzer Pension auf 1. Mai zu ver-  
 mieten. 5249  
**Möblirtes Zimmer**  
 mit Pension zu vermieten. 5260.3.1  
**Kerbprinzenstraße 40, 3 Treppen.**

**Wohnungs-Gesuch.**  
 Eine Wohnung, bestehend aus 3-4  
 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör,  
 nebst Raum zur Vermöbung einer  
 Werkstätte, womöglich part., zwischen  
 Herren- und Ritterstraße, wird auf  
 23. Juli zu mieten gesucht.  
 Offerten wolle man unter Nr. 5010  
 in der Expedition der „Bad. Presse“  
 abgeben. 3.3

**Kursblatt der „Badischen Presse“ vom 26. April 1894.**

<p><b>Staatspapiere.</b></p> <p>4% Deutsche Reichs-R. 107.90        101.60        87.80        4 Preußen Consols 107.90        101.70        88.-        3/4 Frankf. Stadt-Anl. 100.10        4 Badische St.-Oblig. 103.20        4 do. von 1886 105.70        3/4 do. von 1892 100.90        4 Obligationen 107.40        3/4 do. Eisenb.-Obl. 100.90        3 El.-Lothr. Rente 98.20        3 Hamb. St.-Rente 99.40        3/4 do. von 1893 98.80        3 do. von 1886 87.20        4 Gr. Hess. St.-R. —        4 do. Kultur-Rente —        3/4 do. Obl. 100.90        3 Sächsische Rente 87.90        4 Westf. Obl. v. 75/80 105.40        4 do. v. 81/83 106.30        4 do. v. 85/87 105.30        4 do. v. 91 107.10        3/4 do. v. 88/89 100.90        3/4 do. v. 93 —</p> <p>3/4 Berner St.-Obl. 100.90        3/4 Finnl. St.-C.-D. 92.30        4% Franz. Rente 104-        5 Griech. C.-D. v. 1890 30.20        4 Griech. Anl. von 1887 33.70        5 Italiener Rente 77.10        3 do. 46.20        5 do. am v. 89 S. 71-        4 Oesterr. Goldrente 97.90        4 do. C.-St.-Sch. sfr. Fl. 100.30        5/4 do. in Silber sfr. 100-        5 do. Val. Karl-Ludw. 88.80        5/4 do. Prinz-R. —        5 do. Offela 93.20        4% Silberrente 80.20        4% Papierrente 80.40</p>		<p>4/2 Portug. Staatsanl. M. 31.50        3 do. auß. Schuld Pfl. 22.70        5 Rumän. Rente 96.90        5 Orient Anleihe 68.20        5 do. III. Em. 63.10        5 do. Konf. von 1880 100.70        4 do. Gold-Anl. v. 89 —        5 Serb. Rente 63.30        5 do. von 1885 63.30        5 do. St.-C.-Hyp.-Obl. 67.40        4 Spanier 65.30        4/2 Türken vdn 1871 103.20        5 do. Zoll-Obl. v. 86 100.90        5 do. fundirt v. 88 96.60        4 do. priv. von 90 sfr. 93.80        4 do. Konf. von 90 sfr. 84-        1 do. conv. v. B. 36.80        4 Ung. Gold-R. p. cpt. 97.70        4 do. Staats-Rente 91.60        4/2 do. C.-A. von 89 103.90        4/2 do. sfr. Silber 83.80        4/2 do. Invest. Anl. 101.50        4 do. Grundst. v. 89 sfr. 77.50        5 Argent. von 1887 49-        4/2 do. von 1888 41.30        4/2 do. auß. C.-A. 88 43.30        4/2 Chile Gold-A. v. 89 86.50        5/4 Chines. St.-Anl. 106.50        4 Egypter unfr. p. ult. 103.50        3/4 do. priv. 102.40        3 do. garantirt —        6 Mexicaner auß. v. 88 60.50        6 do. auß. v. 90 60.50        5 do. C.-B. 46.30        3 do. Konf. innere 18.50        4 N.-Am. Konf. 77/1907 111.-</p> <p><b>Bergwerks-Aktien.</b></p> <p>4 Bochum Bergb. u. G. 134.50        4 Concordia-Bergb.-G. 85.10        4 Courl. Bergw.-Ges. 69-        6 Dortmund Union 62.20        4 Gelsenkirchen 143.90        4 Harpener Bergbau-G. 131.50        4 Hibernia Bergw.-G. 117.50</p>		<p>4 Hugo bei Buer i. W. 140.20        4 Kalm. Wchereleben 155-        5 do. Welterregeln 146.50        4/2 Lothr. Eisenwerte 89.60        4 Massen. Bergb.-Ges. 54.10        4 Riebeck Montan 158.70        4 Ber. Königs u. Laura 129.20</p> <p><b>Eisenbahn-Aktien.</b></p> <p>3 Heibels.-Speyer Tbl. 42.90        4 Heffische Ludwigsb. 115.30        4 Ludwigsb.-Verghader 227.50        4/2 Pfälzische Wag 146.50        4 do. Nord 115.70</p> <p>5 Böhm. Nordbahn 194 1/2        5 do. Westbahn 327 1/2        5 Buscht. Lit. B. 382 1/2        4 Dux-Bodenb. 46-        5 Duxer.-Ungar. Stb. 285-        5 „ Südbahn 87 1/2        5 „ Nordwest 186 1/2        5 do. Lit. B. 218 1/2        4 Prag Dux 114-        4 do. Alt. 31 1/2        4 Gotthardbahn 164.40        4/2 Jura-Simplon 103.70        4 do. St.-Alt. 66.80        4 Schweiz. Centr. 124.40        4 Nord-Ost 110.30        4 Verein. Schw.-B. 83.30        4 Ital. Mittelmeer 79-        4 Ital. Merid 107-        4 Prinz Genri Eisenb. 79.50</p> <p><b>Prioritäten.</b></p> <p>4 Hess. Ludwig. 89/89 103.10        4 do. von 1874 103-        4 do. von 1875/78 103-        4 Pfälz. Ludw. (Bergb.) 103.50        4 do. Nord 103.50        4 do. West 103.50        3/4 do. 93.30</p>		<p>5 Albrecht 88.50        5 do. 103.90        4 do. 101.80        4 Böh. Nord 80-        4 do. West 89-        4 do. do. 89-        5 Buschtetradner 79.20        4 Dux-Bodenbacher 97.80        4 Elisabeth-Pr. sfr. 102.60        4 „ sfr. 102.60        4 Gal. Karl-Ludw. 90 fl. 79.20        4 Lemb.-Cjern. sfr. 79-        5 Oest. Nordb. Obl. 74 fl. 108.60        5 do. do. Lit. A 89.90        5 do. do. Lit. B 87.70        5 do. Südb. (Lomb.) 103.60        4 do. do. 98.90        4 do. do. 62.40        3 do. do. von 71 97-        5 Oest.-Ung. Staatsb. fl. 109.90        3 „ I.-VIII. E. sfr. 87.50        3 do. 9. Em. 87.50        3 do. von 1885 82.90        3 do. Ergänz.-R. 84.90        5 Prag-Duxer 110.10        4 do. von 1891 101.90        4 Rudolf 80-        3 Ital. gar. Efr. 48.70        4 do. Mittelmeer. sfr. 82.40        3 Livornes. C. D. u. C. 2 52.20        4 Sicil. von 1891 75.20        3 Sibirial. C.-B. sfr. 53-        4 Gotthard 103.80        4/2 Portug. von 1886 fl. 30.30        4/2 do. von 1889 30.30</p> <p><b>Pfandbriefe.</b></p> <p>4 Bayer. Vereinsb. 102.50        3/4 do. 98-        4 do. Hyp. und Wechf. 103.30        3/4 do. 98.50        3/2 D. Grundcr. Gotha 99.40        4 Frankf. Hyp.-Bf. fl. 101.40        4 don 1886-90 101.50        4 do. Ser. 14 (1900) 103.50</p>		<p>3/4 do. 97-        4 Fr. Hyp.-Gr.-B. 103.90        4 do. do. 101.80        4/2 do. Landw. Credit 102.50        4 Kass. Obs.-Bl. —        3/4 Kass. Obs.-Bl. 99.80        4 Pfälz. Hyp.-Bank 102.20        4/2 do. 98.20        4 Pr. Bd.-Gr.-A.-B. 101.50        4 do. Gr.-Bd. Gr. v. 85 101.60        4 do. do. von 1890 103.80        3/2 do. von 1889 97.20        4 Oest. Crt. Bd. Gr. Com. 97.10        4 Rhein.-Hyp.-B. 102.60        3/2 do. 97-        3/2 Südb. Bod.-Gr. 98.60</p> <p><b>Provinzial- und Gemeinde-Obligationen.</b></p> <p>4 Frankf. a. M. Lit. B. 104.20        3/4 „ „ „ „ Lit. K. —        3/4 „ „ „ „ Lit. Na. Q. 100.30        3/4 „ „ „ „ „ „ Lit. S. 100.30        3 Bad.-Bad. v. 1886 —        4 Freibg. i. B. Obl. 81/84 —        3/4 „ 1888 98.-        4 Heidelberg v. 1882 101.60        4 „ 1890 102.70        3 Karlsruhe v. 1886 90.40        3 „ 1889 90.40        3/2 Mannheim v. 1888 98.-        4 „ 1890 —        4/2 Nürnberg —        4 Forstheim v. 1883 —        3/4 Wiesbaden Obl. 98.50        3/2 „ v. 1887 100.50</p>		<p>4 Laurahütte 129.20        4 Turt. Tabak-Regie 222.-</p> <p><b>Anleihen-Lose.</b></p> <p>3/4 Preuss. Prämien —        4 Badische Prämien 136.60        4 Baver. Prämien 141.00        3/4 Goth. Präm. Pfdb 109.40        3/4 do. 109.40        3/4 Köln-Mindener 132.40        4 Meining. Pr.-Pfdb 127.50        4 Oesterr. v. 1854 125.60        5 do. v. 1860 123.20        3 Türktische 32.35</p> <p><b>Antsbach-Gunzh.</b> 48-  <b>Freiburger</b> 27.80  <b>Kurburg</b> 29.90  <b>Kurburgische</b> —  <b>Meining.</b> 25.90  <b>Oesterr. von 1864</b> 327-  <b>do. Kredit von 1858</b> 328-  <b>Pappen. Gräf.</b> —  <b>Ungarische Staats</b> 259-  <b>Benettaner</b> 24.40  <b>2/4 Stuhl. Raab-Gras</b> 83.30</p> <p><b>Wechsel.</b>  <b>Kurze Sicht.</b>  <b>Amsterdam</b> 169.10  <b>Antwerpen Brüssel</b> 80.95  <b>Italien</b> 72.30  <b>London</b> 20.415  <b>Paris</b> 80.95  <b>Schweiz. Bankplätze</b> 80.925  <b>Wien</b> 163.46</p> <p><b>Gold- und Papiergeld.</b>  <b>20-Fr.-Stücke</b> 16.24  <b>Dollars in Gold</b> 4.20  <b>Dukaten</b> 2.60  <b>Engl. Sovereigns</b> 20.42  <b>Ruß. Imperials</b> 16.65  <b>Amerikan. Banknoten</b> 4.16 1/2  <b>Francsische do.</b> 81.-  <b>Oesterr. do.</b> 163.46  <b>Russische do.</b> 221.-</p>	
---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--

Unserer heutigen Stadtanlage liegt eine Beilage der Emmericher Waaren-Expedition betr. „Caffee“ bei, welche wir unseren geehrten Lesern besonderer Beachtung empfehlen.

Bergebung von Sandsteinquadern.

Die Lieferung von 200 Stück Sodelquadern (21 cbm) für die Stadtgärten...

Haus-Versteigerung.

Am Montag den 7. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr wird das in der Karlsrufer Straße...

Arbeit-Vergebung.

Die zu den Umbauten des Amtshauses in Rastatt erforderlichen Bauarbeiten...

Maurerarbeit

- Maurerarbeit . . . 2600 Mk.
Cementarbeit . . . 500
Steinhauerarbeit . . . 3500

Süddeutsches Patent-

Verfahren - Unternehmen, Karlsruhe, Herrenstr. 20. An- und Verkauf von Patenten.

Feiles Haus

in Karlsruhe. In günstiger Lage in Karlsruhe ist ein vor 8 Jahren neu erbautes, 4stöckiges, massives Haus...

B. Loés,

6 Bernhardtstraße 6, empfiehlt sich im Anfertigen und Reparieren von Anzügen unter Garantie für gutes Sitzen zu billigen Preisen.

Feiles Haus

in Karlsruhe. In günstiger Lage in Karlsruhe ist ein vor 8 Jahren neu erbautes, 4stöckiges, massives Haus...

G. Beisswenger, Stuttgart.

Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Gasthaus z. Rebstock in Bühlerthal (Bühl-Baden).

In nächster Nähe der Gertelbacher Wasserfälle und am Wege der Luftkurorte Sand, Plättig, Hundseck und Herrenwies.

Weingroßhandlung von Adolf Steiner.

Empfehle mein großes Lager in selbstgekelterten badischen Weinen ab Kellerei hier oder Offenburg. Proben gratis.

Schluss in einigen Tagen des großen Stuttgarter Schuhwaren-Ausverkaufs

Kaiser-Passage 12. Noch niemals ist die Gelegenheit geboten worden, nur frische, reelle Waaren, namentlich eine große Partie Herren- u. Damenstiefel, Halbschuhe u. s. w. zu so wirklich billigen Preisen einzukaufen.

GEBR. KÖRTING,

Körtingsdorf b. Hannover, Zweiggeschäft: Strassburg i. S., Rüsstraße 8.

Centralheizungs-Anlagen

nach eigenen patentirten Systemen für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude, Gewächshäuser u. s. w.

CHOCOLADE-CACAO

COMPAGNIE FRANÇAISE 3 Fabriken Paris, Strassburg, London.



Wein! Wein!

1886er Markgräfler, per Etr. A 1.20
1892er dto. " " " .80
1893er dto. " " " .60
Champagner-Birnen-Most, " " " .24

J. Pfunder, Ladnerstr. 2.

Heute Freitag Abend! halb 9 Uhr: Probe in der Eintracht. Die 3.

Liederhalle. Himmelfahrts-Ausflug.

Der diesjährige Himmelfahrtsausflug (3. Mai) geht über Bühl, Burg Windel (Frühstück), Gertelbach, Sand (Mittagessen) und zurück Schindelpeter, Bühlerthal, Bühl.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil! Sonntag den 29. April d. J. findet unser Familien-Ausflug nach Ettlingen (Gasthaus zum Hirsch) statt.

Verband deutscher Handlungs-Gehilfen in Leipzig.

Kreis-Verein Karlsruhe. Freitag den 27. April: Wochen-Versammlung in unserem Vereinslokal „zum Landsknecht“.

Roller'scher Stenographen-Verein Karlsruhe.

Jeden Dienstag und Freitag, Abends 8 Uhr, Rechnungs-Abend in der Leopoldschule. 3815

Artillerie-Bund St. Barbara.

Samstag den 28. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal „Jägerverein“.

Evangel. Arbeiter-Verein

Schützenstraße 58. Heute Abend halb 9 Uhr: Probe für gemischten Chor.

Schwaben-Verein „Gemütlichkeit“.

Samstag den 28. ds. Mts., Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung im Lokal „zum grünen Baum“.

Schweizerverein Helvetia

Samstag den 28. April, Abends 8 1/2 Uhr: 5221 ordentliche Monats-Versammlung im Lokal zur „Wacht am Rhein“.

! Umsonst!

find alle Bemühungen der Konkurrenz, die billigste Bezugsquelle für Möbel und Betten!

81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe

- kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Holzwaren, wenig Speise, sehen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Hotels und Anstalten gewähre ich bei größerem Bedarf noch Extra-Rabatt.

Jul. Weinheimer.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 27. April 1894. 8. Vorstellung außer Abonnement.

Der schwarze Domino.

Oper in drei Akten von Scribe. Deutsch von Freiherrn von Lichtenstein.

Personen:

- Lord Elford . . . Herr Schön.
Graf Juliano . . . Herr Dingeldey.
Horatio von Masarena . . . Herr Rosenberg.
Don Lopez . . . Herr Ludwig.
Gil Perez, Dolomont des königlichen Damenstiftes . . . Herr Rebe.

Angela, Brigitte, Ursula, Gertrude, Nerin, Claudia, Cavaliere.

Ort der Handlung: Madrid. \*) Angela: Fräulein Bianca Bianchi. Anfang 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kaffeestunde 1/26 Uhr. Große Preise.

Änderung der Abonnement-Nummer.

Sonntag den 29. April, 2. Quart. 61. Abonnement-Vorstellung. Galastück. Lyrische Komödie in 3 Akten von Arrigo Boito.

Die Puppenfee.

Bantomimisches Ballettverfemement von J. Hoffreiter und F. Gaul. Musik von Joseph Bayer.



**Strömt herbei!!!**



**Karlsruher Liederkrantz.**

Samstag den 28. April 1894,  
Abends 8 Uhr,  
findet im großen Saale der Gesellschaft Eintracht das  
**46. Stiftungsfest der Fulderei**

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen mit dem Bemerkten, daß das **Einführungsrecht aufgehoben und der Zutritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten gestattet ist.**

In der letzten Zeit mehrfach vorgekommene Mißbräuche der Mitgliedskarten veranlassen uns, eine äußerst strenge Kontrolle zu handhaben. Kinder haben keinen Zutritt. 5116

Saal- und Gallerie-Öffnung halb 8 Uhr.  
Fulder-Orden und Abzeichen sind anzulegen.  
Der Vorstand. Die 3.



**Leop. Schweinfurth**  
Hof-Hutmacher,  
138 Kaiserstraße 138, neben dem Friedrichsbade,

theilt hiermit die heute stattgefundene Verlegung seines Ladengeschäftes nach  
**138 Kaiserstraße 138, neben dem Friedrichsbade,**  
ganz ergebenst mit.

Gleichzeitig verbinde hiermit die höfliche Bitte, das meiner Firma seit Jahrzehnten geschenkte Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen, wie auch immer bestrebt sein werde, das mir entgegengebrachte Vertrauen durch reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Leop. Schweinfurth,**  
Hof-Hutmacher,  
138 Kaiserstraße 138, neben dem Friedrichsbade.  
5280.2.1

**Militärverein Karlsruhe**

Unsere Mitglieder, welche sich bei der **Fahnenweihe in Stafforth** betheiligen wollen, zur Nachricht, daß die Lokalbahnverwaltung aus Anlaß dieser Feier am Sonntag den 29. d. M. einen Extrazug einlegt, wie folgt:

Abfahrt von Karlsruhe 12<sup>45</sup>, Ankunft in Stafforth 1<sup>11</sup>,  
Rückfahrt von Stafforth Abends 9<sup>10</sup>.

Für die Vereinsmitglieder mit Verbandsabzeichen berechnigt die einfache Fahrkarte zur Hin- und Rückfahrt.

Diesemigen Mitglieder, welche sich am Festzug in Stafforth betheiligen, erhalten die Fahrkarte ersetzt.

Hiernach erleiht unsere diesbezügliche Bekanntmachung entsprechende Abänderung. 5287.2.1

**Der Vorstand.**

**Bekanntmachung.**  
Mein Bureau befindet sich  
**Kaiserstraße 164.**  
**Friedrich Maisch,**  
Bezirks-Agent des Deutschen Phönix.  
5250.2.1

Für **Mineralwasserfabriken!**

empfehlen zu billigsten Preisen:  
Maschinen und Apparate verschiedener Systeme,  
Reduzirventile für hohen Druck,  
Flaschenpülmaschinen u. Bürsten,  
Flaschenlaken für Syphons und Flaschen,  
Flaschendraht, feinst verzinkt und weich,  
Zangen mit Seitenschneidern,  
Schubdrillen und Rührchen,  
Korke verschiedener Qualität,  
Kapseln für Flaschen und Krüge,  
Syphonflaschen, 1/2 und 3/4, weiß und farbig,  
Korkflaschen, weiß und grün,  
Patentflaschen, weiß und grün,  
Einzelseite Weindtheile zu Verschließen,  
Montirzangen, Zinnrohre und Schläuche,  
Natron bicco., offen u. in Original-Fässchen,  
Flüssige Kohlenäure. 2472\*

**Gebrüder Kusterer,**  
Karlsruhe,  
General-Vertreter  
des Rhein. Kohlenäure-Syndikats  
in Coblenz.

**Badischer Leib-Grenadier-Verein.**

Zur Kenntniß der Kameraden:  
**Abfahrt zur Fahnenweihe des Militärvereins Stafforth**

am 12 Uhr 45 Min. (Lokalbahnhof hier). Ankunft in Stafforth 1 Uhr 35 Min. Rückfahrt von Stafforth Abends 9 Uhr 10 Min. Vereinszeichen berechnigt zur freien Rückfahrt. 5247

**Der Vorstand.**

**Anzeige.**

Unterzeichneter beehrt sich, einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß derselbe sein Zahnatelier von Ludwigsplatz 63 (Krokobil) nach der **Karlstrasse 21a, Ecke Ludwigsplatz,** verlegt hat und empfiehlt sich gleichzeitig in allen in sein Fach einschlagenden Verrichtungen auf's Beste. 5032.5.8

Karlsruhe, den 23. April 1894.  
**Karl Petri, Zahntechniker.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Die Karlsruher Bettenfabrik  
von  
**Ludwig Schmidt,**  
Wilhelmstraße 7.

hält von jezt ab als Spezialität ein reich ausgestattetes Lager in fertigen, kompletten **Betten,** und kann den weitgehendsten Anforderungen entsprochen werden. Geschäfts-Prinzip: **Billige Preise und garantirt gute Waare.** Betten werden auf Wunsch in Anwesenheit der Käufer gefüllt.

Für Hotels, Kranken-Anstalten, Pensionen u. c. bei größeren Aufträgen besondere Preisermäßigung.

**Militär-Verein Stafforth.**

Nächsten Sonntag den 29. ds. Mts. begeht unser Verein das Fest seiner **Fahnenweihe.**

Alle Kameraden und alle Freunde des Militärvereinswesens in Karlsruhe und Umgegend werden freundlichst eingeladen, sich an unserem Fest zu betheiligen. 5226

**Fahrgelegenheit mit Extrazug der Lokalbahn:**  
Abfahrt in Karlsruhe 12.45 Nachmittags,  
Ankunft in Stafforth 1.35  
Rückfahrt: Abgang von Stafforth 9.10 Abends,  
Ankunft in Karlsruhe 10.00

Für Mitglieder mit Verbandsabzeichen ist die einfache Fahrkarte für Hin- und Rückfahrt giltig.  
Stafforth, den 28. April 1894.

**Der Vorstand.**

**Eisschränke**

geeignet für Flaschenbierhändler, Wirthe, Metzger u. c., werden, solange der Vorrath reicht, wegen Aufgabe der Fabrikation zu billigen Preisen abgegeben. 3880.12.9

**Eisenwerke Gaggenau, A.-G.,**  
Gaggenau.

Wir empfehlen im Ausverkauf unter dem Einkaufspreis  
**Copir-Tinte**  
in 1/2, 1/3, 1/4 und 1/6 Flaschen.  
Expedition der „Bad. Presse“.

Die **Baubeschläge-Fabrik**  
**J. Marum,**  
Karlsruhe,  
empfiehlt 3767.26.10  
**Fenster- und Thürbeschläge**  
von einfacher bis feinsten Ausführung zu den billigsten Preisen.

**Ankauf** getragener Herrenkleider.  
Für benannte Gegenstände ist kein Concurrent im Stande, so hohe Preise zu zahlen als 4908.2.2

**Ankauf** gebrauchter Betten u. Möbel.  
Brunnen-**M. David** Brunnenstraße 2.  
Bitte genau auf Firma achten.

**Buchführung.**  
Am 1. Mai beginnt ein neuer Kurs für Damen. 4824.4.2  
**G. Vater,**  
Amalienstr. 37.